



STADT  
BOCHUM  
FEUERWEHR

# 2019 Jahresbericht

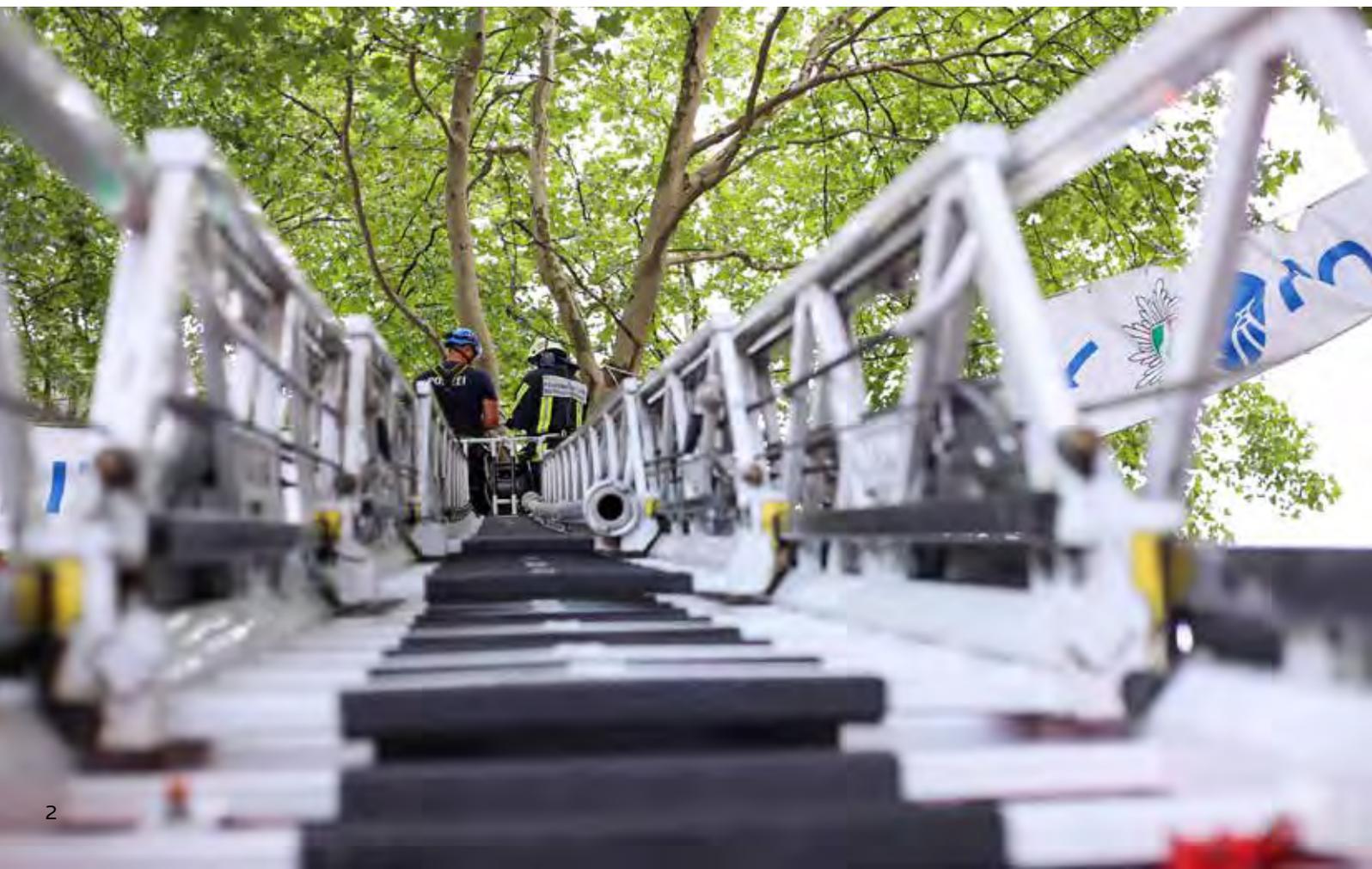
Feuerwehr und Rettungsdienst



# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1.</b>	<b>Aufbau der Feuerwehr</b>	
	Stadtgebiet und Einwohneranzahl	4
	Stadtgebiet mit Ausrückegrenzen	5
	Die Wachen im Stadtgebiet	6
	Organisationsstruktur Amt 37	12
<b>2.</b>	<b>Statistiken</b>	
	Einsatzzahlen	14
	Vorbeugender Brandschutz	16
	Personal	18
	Fahrzeugbestand	22
<b>3.</b>	<b>Einsätze</b>	
	Brandeinsätze	24
	Technische Hilfeleistung	42
<b>4.</b>	<b>Übungen</b>	
	Übungen 2019	56
	MANV Übung	60
	Übung Wasserrettung	62



<b>5.</b>	<b>Weitere Themen 2019</b>	
	Großveranstaltungen	64
	Aus- und Fortbildung	66
	Neues aus der Technik	70
	Freiwillige Feuerwehr	76
	Verabschiedungen	79
	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	80
	Sportliche Aktivitäten	88
	Besondere Aktionen	90
	Psychosoziale Untertützung	92
	Fun Facts	93
	Bilder des Jahres	94
<b>6.</b>	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>98</b>



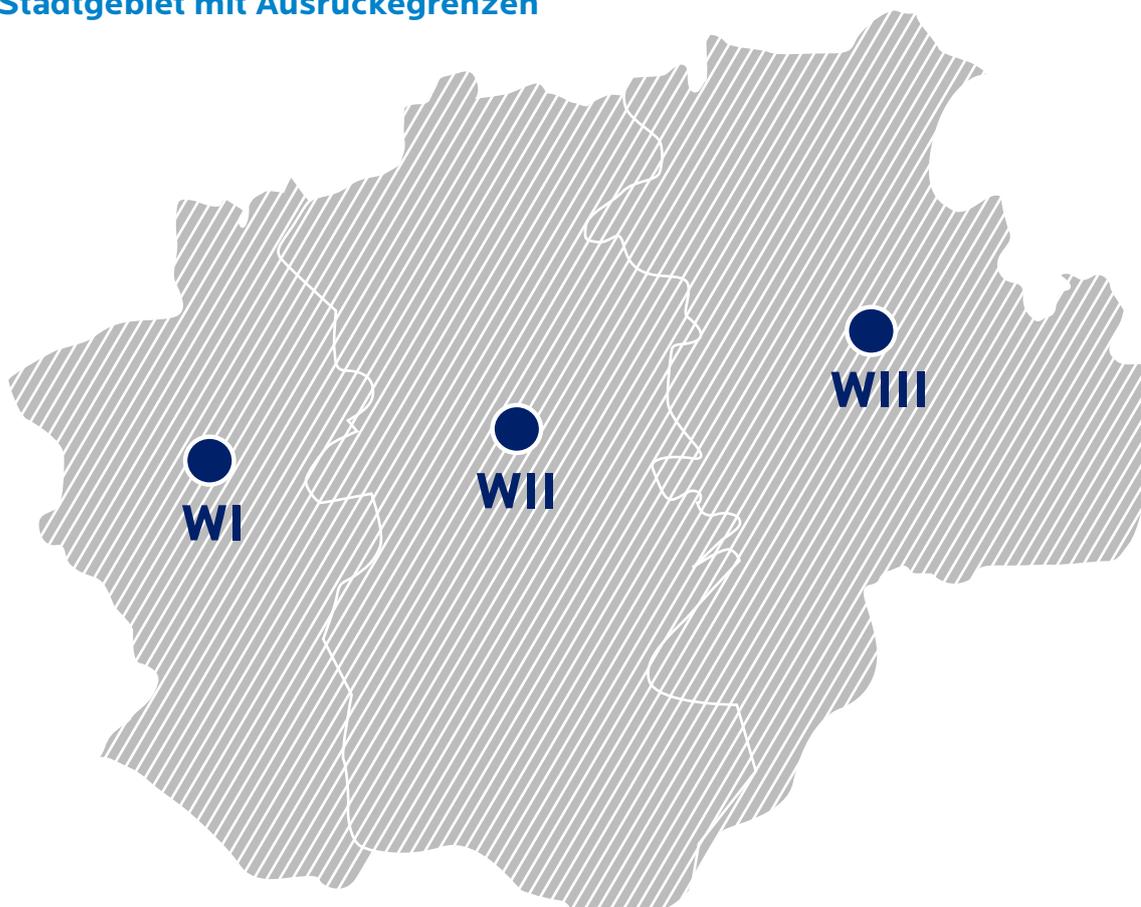
# Aufbau der Feuerwehr

## Stadtgebiet und Einwohnerzahl

	2018	2019
Gebietsgröße	145,466km <sup>2</sup>	145,66 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	370.797	372.193

Quelle: Einwohnerdatei der Stadt Bochum, Stand : 31.12.2019

## Stadtgebiet mit Ausrückegrenzen



- W I - Feuer- und Rettungswache I (FRW I)
- W II - Feuer- und Rettungswache II (FRW II)
- W III - Hauptfeuer- und Rettungswache III (HFRW III)

## Stadtgebiet mit Ausrückegrenzen

### Abschnitt I

**Berufsfeuerwehr:** Feuer- und Rettungswache I  
Grünstraße 31 - 37

**Freiwillige Feuerwehr:** Löscheinheit Günnigfeld  
Löscheinheit Heide  
Löscheinheit Wattenscheid-Mitte  
Löscheinheit Höntrop  
Löscheinheit Eppendorf  
**Sondereinheit** **V**erpflegung (SEV)

### Abschnitt II

**Berufsfeuerwehr:** Feuer- und Rettungswache II  
Bessemerstraße 26

**Freiwillige Feuerwehr:** Löscheinheit Bochum-Mitte  
Löscheinheit Altenbochum  
Löscheinheit Stiepel  
Löscheinheit Linden  
Löscheinheit Dahlhausen

### Abschnitt III

**Berufsfeuerwehr:** Hauptfeuer- und Rettungswache III  
Brandwacht 1

**Freiwillige Feuerwehr:** Löscheinheit Brandwacht  
Löscheinheit Nord  
Löscheinheit Langendreer  
Löscheinheit Querenburg  
**Sondereinheit** **I**nformation **u**nd **K**ommunikation (IuK)  
(Führungsunterstützung)



# Wache I

## Standort

Grünstraße 31-37  
44867 Bochum

Baujahr:	1968
Erweiterung (Aufstockung):	2005
Fläche des Grundstücks (in m <sup>2</sup> ):	15.900
Nutzfläche (in m <sup>2</sup> ):	8.300
Anzahl der Gebäude:	4
Anzahl der Geschosse:	3
Umbauter Raum (in m <sup>3</sup> ):	18.500

## Sachgebiete

Werkstatt für Atemschutzgeräte  
Atemschutzausbildung  
Brandbekämpfungstraining unter realistischen Bedingungen  
Sondereinsatzgruppe Höhenrettung  
Brandschutzerziehung Kindergarten und Primarstufen

## Kontakt:

0234 92 54 - 112



## Wache II

---

### Standort

Bessemerstraße 26  
44793 Bochum

Baujahr:	1999
Fläche des Grundstücks (in m <sup>2</sup> ):	6.000
Nutzfläche (in m <sup>2</sup> ):	4.500
Anzahl der Gebäude:	2
Anzahl der Geschosse:	4
Umbauter Raum (in m <sup>3</sup> ):	20.500

### Sachgebiete

Rettungsdienstschule  
Werkstatt für Medizinprodukte  
Brandschutzerziehung Kindergarten und Primarstufen

### Kontakt

0234 92 54 - 212



## Wache III

### Standort

Brandwacht 1  
44894 Bochum

Baujahr:	1996
Fläche des Grundstücks (in m <sup>2</sup> ):	25.000
Nutzfläche (in m <sup>2</sup> ):	20.000
Anzahl der Gebäude:	2
Anzahl der Geschosse:	5
Umbauter Raum (in m <sup>3</sup> ):	92.000

### Kontakt:

0234 92 54 - 0

# Sachgebiete

## Administration / Amtsleitung

Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Stab der Amtsleitung:

Qualitätsmanagement  
Arbeitssicherheit  
Psychosoziale Unterstützung  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Verwaltungsabteilung:

Berichtswesen  
Finanzverwaltung  
Bundesauftragsverwaltung  
Gebührenabrechnung  
Personalentwicklung

Aus- und Fortbildung / Einsatzplanung:

Feuerweherschule  
Rettungsdienstschule  
Fahrschule  
Einsatzvorbereitung/-planung

Operativer Dienst:

Personal- und Dienstsichtenverwaltung  
Einsatzlenkung / Leitstelle  
Rettungsdienst  
Gebäudemanagement  
Freiwillige Feuerwehr

Vorbeugender Brandschutz:

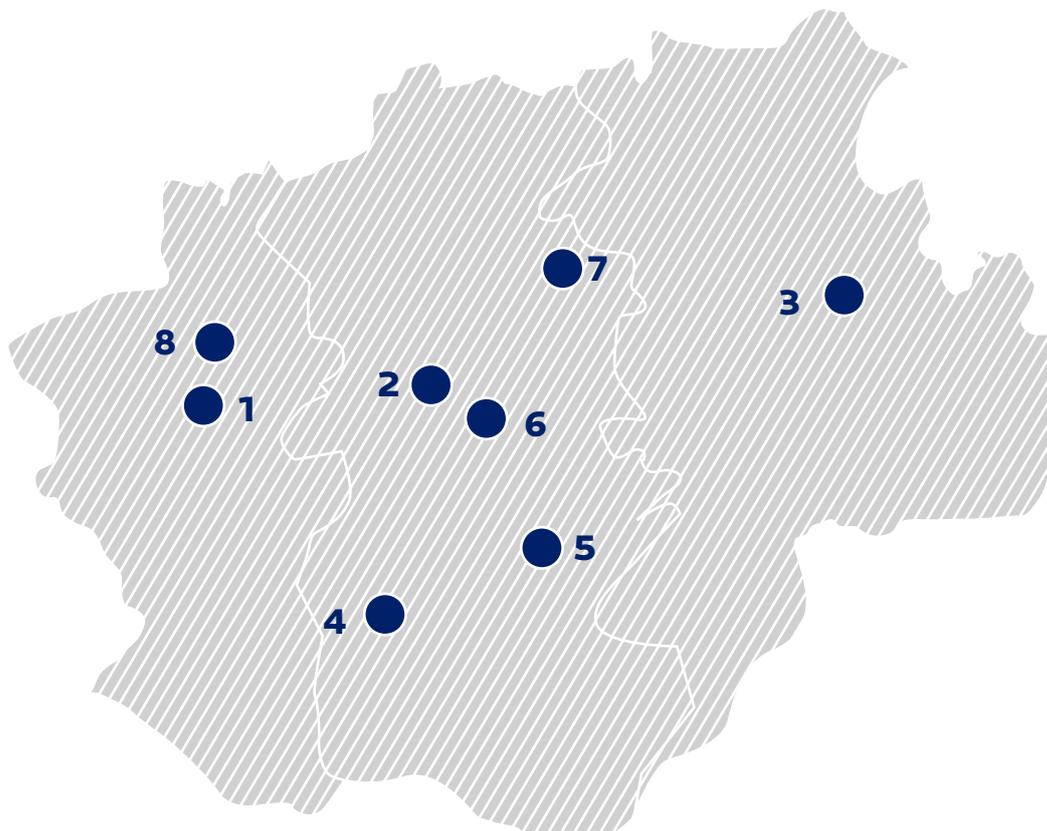
Stellungnahmen  
Feuerwehrpläne bei Brandmeldeanlagen  
Feuerweherschließungen  
Brandschutzerziehung Kindergarten und alle Schulstufen

Technische Dienste:

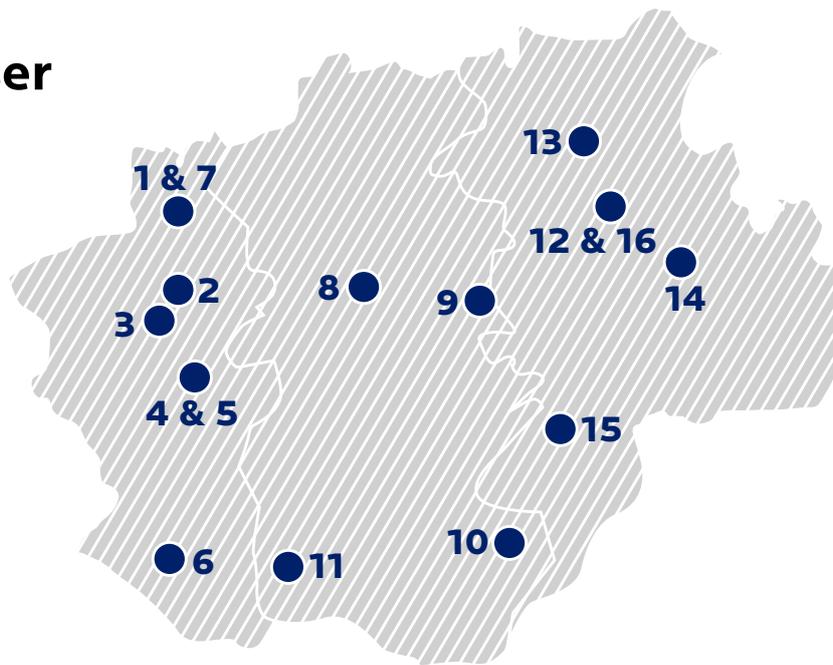
Kfz-Werkstatt  
Funkwerkstatt  
Gerätewerkstatt  
Schlauchwerkstatt  
Kleiderkammer  
Feuerlöschgerätekammer  
Kommunikationstechnik

# Rettungswachen

Nr.	Rettungswache	Anschrift	Telefon	Besetzt durch
1	West	Grünstr. 31-37, 44867 Bochum	0234 9254-112	Berufsfeuerwehr, Falck
2	Mitte	Bessemerstr. 26, 44793 Bochum	0234 9254-212	Berufsfeuerwehr, Malteser
3	Ost	Brandwacht 1, 44894 Bochum	0234 9254-0	Berufsfeuerwehr
4	Weitmar	Hattinger Str. 410, 44795 Bochum	0234 45982-30	DRK, Johanniter, Falck
5	Weitmar	Wohlfahrtstr. 124, 44799 Bochum	0234 977-300	Arbeiter-Samariter Bund
6	Ehrenfeld	Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum	0234 302-0	Berufsfeuerwehr
7	Grumme	St. Josef – Hospital, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum	0234 509-1	Berufsfeuerwehr, Johanniter
8	Wattenscheid	Martin-Luther Krankenhaus Voedestr. 79, 44866 Bochum	0234 650	Johanniter

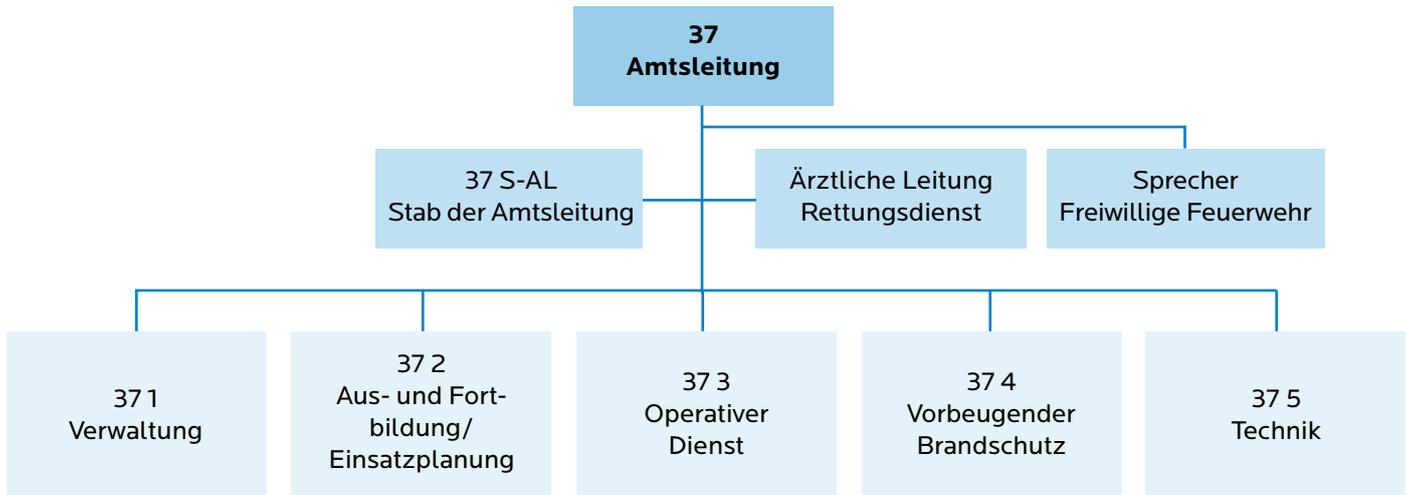


# Gerätehäuser



	Löscheinheit	Anschrift	Abkürzung	Homepage
<b>Abschnitt I - West</b>				
1	Günnigfeld	Osterfeldstraße 35	LE11	
2	Heide	Bochumerstr. 69a	LE12	<a href="http://www.lz-heide.de">www.lz-heide.de</a>
3	Wattenscheid-Mitte	Grünstr. 31-37	LE13	<a href="http://www.le13.de">www.le13.de</a>
4	Höntrop	Höntroper Str. 97	LE14	<a href="http://www.feuerwehr-hoentrop.de">www.feuerwehr-hoentrop.de</a>
5	Eppendorf	Höntroper Str. 97	LE15	<a href="http://www.feuerwehr-eppendorf.de">www.feuerwehr-eppendorf.de</a>
6	Dahlhausen	Am Sattelgut 11	LE16	<a href="http://www.feuerwehr-dahlhausen.de">www.feuerwehr-dahlhausen.de</a>
7	Sondereinheit Verpflegung	Osterfeldstraße 35	SEV	<a href="http://www.sev-bochum.de">www.sev-bochum.de</a>
<b>Abschnitt II - Mitte</b>				
8	Bochum-Mitte	Bessemerstr. 26	LE22	<a href="http://www.ff-bochum-mitte.de">www.ff-bochum-mitte.de</a>
9	Altenbochum	Feldmark 3-7	LE23	<a href="http://www.ff-altenbochum.de">www.ff-altenbochum.de</a>
10	Stiepel	Kemnader Str. 199	LE25	<a href="http://www.lz-stiepel.de">www.lz-stiepel.de</a>
11	Linden	Lindener Str. 147	LE26	
<b>Abschnitt III - Ost</b>				
12	Brandwacht	Brandwacht 1	LE31	<a href="http://www.feuerwehr-brandwacht.de">www.feuerwehr-brandwacht.de</a>
13	Nord	Harpener Feld 28	LE32	<a href="http://www.le32.de">www.le32.de</a>
14	Langdreer	Amberweg 1	LE33	<a href="http://www.le33.de">www.le33.de</a>
15	Querenburg	Overbergstr. 12-16	LE34	<a href="http://www.lz-querenburg.de">www.lz-querenburg.de</a>
16	Sondereinheit luK	Brandwacht 1	SEluK	<a href="http://www.luK-Bochum.de">www.luK-Bochum.de</a>

# Organisationsstruktur im Amt 37



## 37 ÄLRD

- Medizinischen Behandlungsrichtlinien
- Pharmakologische und medizintechnische Ausrüstung
- Dokumentationsinstrumente für den Rettungsdienst
- medizinischen Bewertung der Datenanalyse und Berichtfertigung
- Vertretung des Trägers des Rettungsdienstes in medizinischen Fragen

## 37 Stab AL

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Qualitätsmanagement
- Psychosoziale Unterstützung
- Qualitäts- und Beschwerdemanagement

## 371 Verwaltung

- Allgemeine Verwaltung Brandschutz, Zivil- und Katastrophenschutz, Bundesauftragsverwaltung, Haushalts- und Kassenwesen
- Allgemeine Verwaltung Rettungsdienst, Gebührenkalkulation und -abrechnung
- Versicherungsangelegenheiten, Abrechnung der Brandsicherheitswachen
- Finanzmanagement

## 372 Aus- und Fortbildung / Einsatzplanung

- Qualifizierung und Fortbildung,
- Feuerweherschule und Feuerwehrfahrerschule
- Rettungsdienstschule
- Ausbildung Atemschutz, Höhenrettung, Tauchen
- Taktische Einsatzplanung; Temporäre Sonderlagen und Großveranstaltungen, Sonderschutzplanung

## 373 Operativer Dienst

- Personal und Organisation
- Dienstaufsicht Feuer- und Rettungswachen
- Dienstbetrieb Leitstelle
- Rettungsdienst
- Freiwillige Feuerwehr
- Gebäudemanagement

## 374 Vorbeugender Brandschutz

- Brandschutztechnische Stellungnahmen
- Brandverhütungsschauen
- Brandschutzunterweisungen
- Verwaltung von Feuerwehrplänen
- Organisation Brandsicherheitswachen

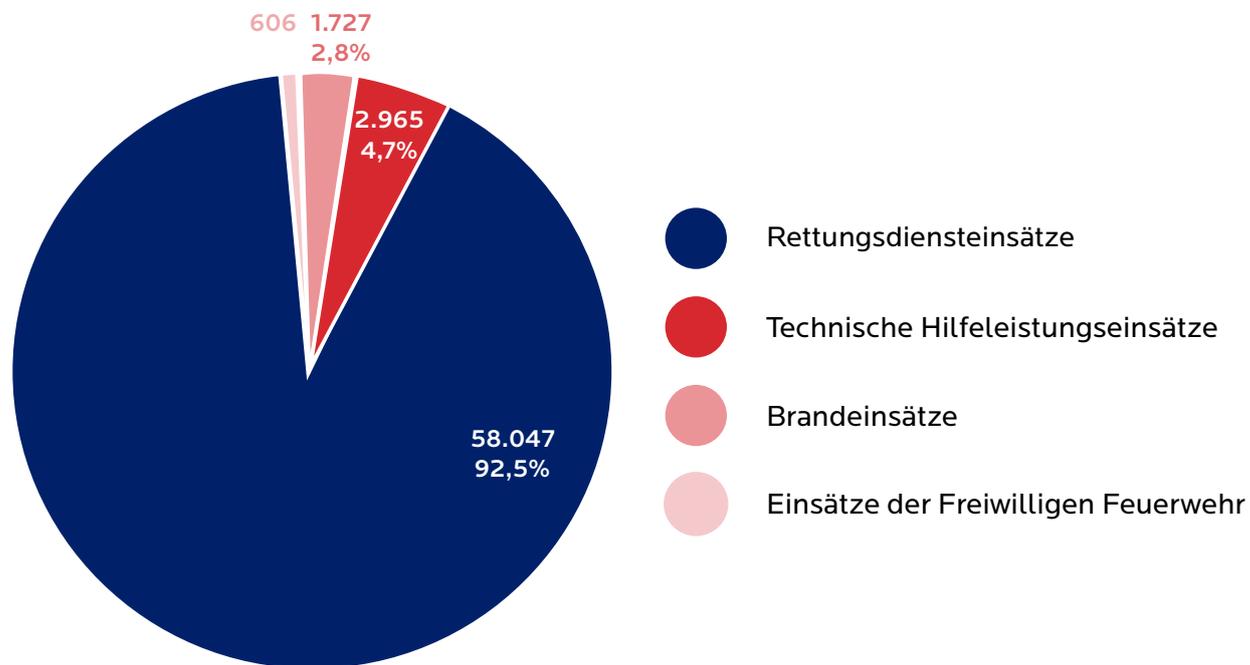
## 375 Technik

- Fahrzeug und Gerätetechnik
- Beschaffungen
- Kommunikationstechnik und EDV
- Atemschutz-, Kfz-, Elektro-, Geräte-, Feuerlöscher und Funkwerkstatt
- Bekleidungsservice



# Einsatzzahlen

## Einsätze Gesamt



## Einsätze Technische Hilfeleistung

Art	2018	2019	Veränderung
Meldungen Technische Hilfeleistung	3.268	2.965	-9,27%
davon Falschalarm (Böswilliger Alarm oder nicht tätig geworden)	688	783	+13,81%
Einsätze Technische Hilfeleistung	2.580	2.182	-15,43%
davon Menschen in allgemeinen Notlagen	725	695	-4,14%
davon Tiere in Notlagen	257	282	+9,72%
davon Einsturz von Hoch- und Tiefbauten	6	6	+0%
davon Verkehrsunfälle	148	169	+14,19%
davon Ölunfälle und -verunreinigung	247	164	-33,60%
davon Gasausströmungen	63	73	+15,87%
davon Wasser- und Sturmschäden	513	287	-44,05%
davon sonstige technische Hilfeleistungen	621	506	-18,51%

## Einsätze Brandschutz

Art	2018	2019	
Brandmeldungen	1.686	1.727	+2,43%
davon Falschalarm (Böswilliger Alarm oder nicht tätig geworden)	1.040	1.086	+4,42%
davon Brandeinsätze	646	641	-0,77%
davon Kleinbrände	378	379	+0,26%
davon Mittelbrände	229	209	-8,73%
davon Großbrände	39	53	+35,90%

Bemerkungen: Die erhöhte Anzahl von Falschmeldungen lässt sich auf Einsätze aufgrund von Auslösen der Brandmelder in Gewerben und Rauchmeldern in Privatwohnungen zurückführen.

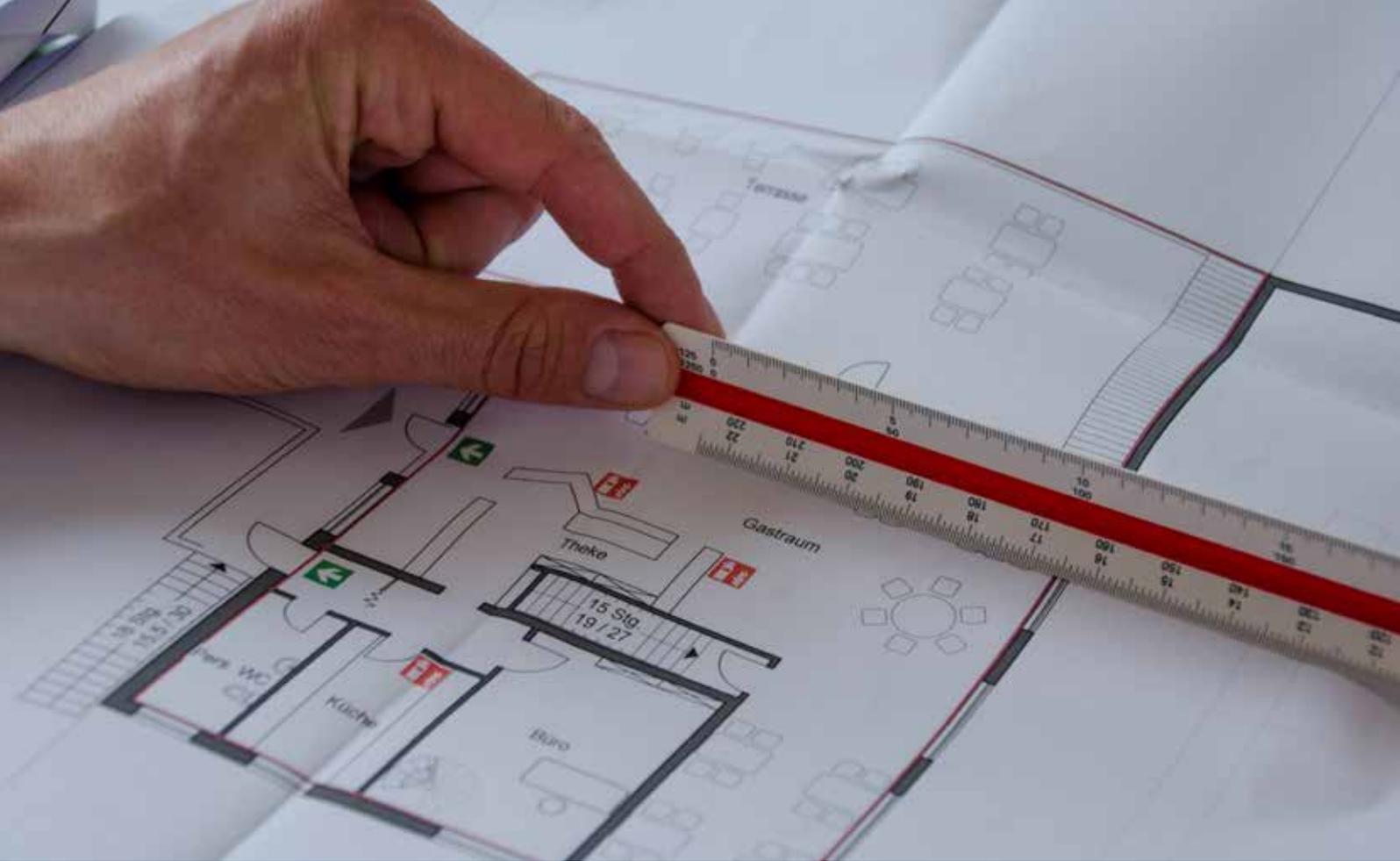
## Einsätze Rettungsdienst

Art	2018	2019	
Meldungen Rettungsdienst	55.171	58.047	+5,21%
davon Falschalarm oder nicht tätig geworden	1.232	1.292	+4,87%
Einsätze Rettungsdienst	53.939	56.755	+5,22%
davon mit Notarzteeinsatzfahrzeugen zusätzlich Fremdeinsatzmittel (z.B. Interkom, RTH)	11.298 277	11.706 360	+3,61% +29,96%
davon Rettungstransporte zusätzlich Fremdeinsatzmittel (z.B. Interkom, First Responder) zusätzlich Krankentransporte (mit Rettungswagen)	36.749 918 346	36.846 1.284 312	+0,26% +39,87% -9,83%
Krankentransporte an KT-AG abgegeben	4.320	6.247	+44,61%

Bemerkungen: Die an die Leitstelle der KT AG weitergeleiteten Krankentransporte wurden direkt von dort mit den der KT AG zur Verfügung stehenden Einsatzmitteln durchgeführt.

## Einsätze Freiwillige Feuerwehr

Art	2018	2019	
Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr	940	606	-35,53%
davon Falschalarm oder nicht tätig geworden	85	75	-11,76%
Einsätze der Freiwillige Feuerwehr	855	531	-37,89%
davon Brandschutz	374	299	-20,05%
davon Technische Hilfeleistung	481	232	-48,23%



## Vorbeugender Brandschutz

Art	2018	2019	
Brandverhütungsschauen	393	454	+15,5%
Stellungnahmen	936	917	-2%
Räumübungen	158	159	+0,6%
Anzahl Brandschutzerziehungen	152	171	+12,5%
Brandschutzerziehungen Teilnehmer	2.060	2.380	+15,5%
Anzahl Brandschutzhelfer - Ausbildung	55	42	-31%
Brandschutzhelfer - Ausbildung Teilnehmer	860	730	-17,8%
Sicherheitswachen	1.101	1.202	+9,2%
eingesetzte BF	1.832	2.064	+12,6%
eingesetzte FF	304	337	+10,9%
geleistete Stunden	11.812	13.038	+10,4%
FSK Neuanlage, Überprüfung, Wartung, Schlüsseltausch	204	155	-31,6%

## Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren

Art	2018	2019	
Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren	936	917	-2%
davon Pflege- und Betreuungsobjekte	106	60	
davon Übernachtungsobjekte	13	8	
davon Versammlungsobjekte	36	46	
davon Unterrichtsobjekte	24	34	
davon Hochhausobjekte	13	17	
davon Verkaufsobjekte	115	89	
davon Verwaltungsobjekte	78	60	
davon Ausstellungsobjekte	4	4	
davon Garagen	11	41	
davon Gewerbeobjekte	198	188	
davon Sonderobjekte	13	44	
davon Wohnobjekte	261	271	
davon Veranstaltungen	64	55	
davon Sonstige	0	0	

Art	2018	2019	
Brandverhütungsschauen	393	454	+15,5%
davon Pflege- und Betreuungsobjekte	47	75	
davon Übernachtungsobjekte	3	15	
davon Versammlungsobjekte	33	54	
davon Unterrichtsobjekte	2	50	
davon Hochhausobjekte	8	10	
davon Verkaufsobjekte	28	34	
davon Verwaltungsobjekte	26	28	
davon Ausstellungsobjekte	3	1	
davon Garagen	44	47	
davon Gewerbeobjekte	148	106	
davon Sonderobjekte	31	27	
davon Wohnobjekte	20	7	
davon Flächen für die Feuerwehr	0	0	



## Personal

### Personal Gesamt

(Berufsfeuerwehr, Verwaltungsbeamte und Tarifbeschäftigte)

Amtsbezeichnung	2018	2019
Mitarbeiter im Feuerwehrdienst	378	392
Verwaltungsmitarbeiter	22	20
Sonstiges Personal / Werkstätten	7	8
Tarifbeschäftigte Rettungsdienst	66	57
Auszubildende Handwerk	2	2
Brandmeisteranwärter	27	32
Brandoberinspektoranwärter	2	4
Gesamt	504	515

### Verwaltungsmitarbeiter

Amtsbezeichnung	2018	2019
Verwaltungsbeamte	8	7
Tarifbeschäftigte Verwaltung	14	13
Gesamt	22	20



## Feuerwehrbeamte

Amtsbezeichnung	2018	2019
Direktor Feuerwehr- und Rettungsdienst	1	1
Branddirektor	1	1
Oberbrandrat	2	3
Brandrat Laufbahngruppe 2.2	1	1
Brandrat Laufbahngruppe 2.1	5	5
Brandamtsrat	4	6
Brandamtmann	7	10
Brandoberinspektor	16	15
Brandoberinspektor Laufbahngruppe 1.2	5	16
Hauptbrandmeister mit Zulage	24	18
Hauptbrandmeister	107	113
Oberbrandmeister	92	105
Brandmeister	79	55
Brandmeister auf Probe	34	43
* Zusätzlich befinden sich 32 Brandmeisteranwärter/innen für mittleren feuerwehrtechnischen Dienst + 4 Brandoberinspektorenanwärter für den gehobenen Dienst in der Ausbildung (Stand 31.12.2019).		
Gesamt	405	428



### Tarifbeschäftigte Rettungsdienst

Amtsbezeichnung	2018	2019
Leiter Rettungsdienstschule	1	1
Ausbilder Rettungsdienst	3	2
Notfallsanitäter	15	23
Rettungsassistenten	27	10
Rettungssanitäter	20	21
Gesamt	66	57

### Sonstiges Personal / Werkstätten

Amtsbezeichnung	2018	2019
Tarifbeschäftigte Handwerk (KFZ-Meister)	1	1
Tarifbeschäftigte Handwerk	6	7
Gesamt	7	8

## Freiwillige Feuerwehr

Zahl der LöschEinheiten  
Zahl der aktiven Feuerwehrangehörige

14+2 Sondereinheiten  
2018: 405  
2019: 392

Dienstgrad	Anzahl	
	Männlich	Weiblich
Brandinspektor	26	0
Brandoberinspektor	15	0
Hauptbrandmeister	24	0
Oberbrandmeister	19	1
Brandmeister	13	0
Unterbrandmeister	96	8
Hauptfeuerwehrmann	20	1
Oberfeuerwehrmann	30	6
Feuerwehrmann	63	21
Feuerwehrmannanwärter/innen	35	12
<b>Gesamt</b>	<b>343</b>	<b>49</b>

Qualifikationen	Anzahl	
	Männlich	Weiblich
Atemschutzgeräteträger	305	31
Maschinisten	172	5
Zugführer	16	0
Gruppenführer	21	1
Truppführer	102	8
Feuerwehrarzt	1	0
Fachberater ABC	2	0

Angehörige der Kinder-/und Jugendfeuerwehr	Anzahl	
	Männlich	Weiblich
Abschnitt I	48	5
Abschnitt II	50	13
Abschnitt III	68	16
Kinderfeuerwehr	5	3
<b>Gesamt</b>	<b>181</b>	<b>37</b>

Unterstützungskräfte und Ehrenabteilung	Anzahl	
	Männlich	Weiblich
sonstige Mitwirkende § 9 (2) BHKG	17	17
Mitglieder der Ehrenabteilung	151	1
<b>Gesamt</b>	<b>168</b>	<b>18</b>



## Fahrzeugbestand

<b>Brandschutz und Technische Hilfeleistung</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Hilfeleistungs-/Löschfahrzeuge	37	40
Tanklöschfahrzeuge	6	3
Drehleitern	4	4
Einsatzleitfahrzeuge und Kommandowagen	8	9
Rüst- Schlauch- und Gerätewagen	21	22
Wechseladerfahrzeuge	4	4
Anhänger	6	6
Mannschaftstransportfahrzeuge	22	23
Warnfahrzeuge	4	4
Sonstige Fahrzeuge	13	16
Abrollbehälter	10	10
<b>Gesamt</b>	<b>135</b>	<b>141</b>
<b>Rettungsdienst</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Notarzteeinsatzfahrzeuge	7	7
Rettungswagen	22	20
Krankentransportwagen	4	2
<b>Gesamt</b>	<b>33</b>	<b>29</b>





## Brandeinsätze

### LKW Brand

6. Januar

Vor den Teichen

Am Nachmittag des 6. Januar kam es in Querenburg an der Straßen „Vor den Teichen“ zu einem LKW Brand, bei dem die Zugmaschine eines Sattelzuges vollständig zerstört wurde.

Um 15:00 Uhr wurde der Leitstelle der Brand gemeldet. Sofort wurde der Löschzug der Hauptfeuerwache und die Löscheinheit Querenburg der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert. Bereits auf der Anfahrt konnten die Einsatzkräfte eine deutlich sichtbare schwarze Rauchsäule sehen. Beim Eintreffen brannte die Zugmaschine eines Sattelzuges bereits in voller Ausdehnung. Die Flammen hatten auf die Planung des unbeladenen Sattelaufhängers übergegriffen. Der Fahrer des LKW hatte sich bei Löschversuchen leicht verletzt, konnte nach kurzer medizinischer Behandlung durch eine Rettungsdienstbesatzung aber am Einsatzort verbleiben.

Mit zwei Strahlrohren wurde der Brand in wenigen Minuten unter Kontrolle gebracht. Anschließend wurde die Zugmaschine mit Löschschaum geflutet, um alle Brandnester abzulöschen. Um 16:30 Uhr war der Einsatz beendet. Insgesamt waren 23 Einsatzkräfte vor Ort.

### Wohnungsbrand in Wattenscheid

26. Januar

Wattenscheider Hellweg

Um 7:33 Uhr wurde der Brand in dem Mehrfamilienhaus am Wattenscheider Hellweg Ecke Alter Zoll gemeldet. Als die ersten Einsatzkräfte der Feuerwache Wattenscheid wenige Minuten später den Brandort erreichten, drang dichter Brandrauch aus den Fenstern im ersten Obergeschoss des Hauses und auch Flammen waren in einem Raum erkennbar. Zwei Bewohner hatten sich bereits selbstständig in Sicherheit gebracht, weitere Personen befanden sich aber noch im Gebäude, darunter auch eine dreiköpfige Familie mit einem Baby. Diese hatten sich allerdings vorbildlich in ihre Wohnung zurückgezogen, die Türen abgedichtet und sich am Balkon bemerkbar gemacht, nachdem sie festgestellt hatten, dass der Brandrauch ihnen den Fluchtweg versperrt hatte. Die Familie wurde durch Einsatzkräfte betreut und im weiteren Verlauf unverletzt ins Freie gebracht. Auch zwei weitere Anwohner mussten durch Einsatzkräfte aus dem verrauchten Gebäude gerettet werden. Alle Personen wurden durch zwei Notärzte untersucht, zwei mussten mit Verdacht auf eine Rauchvergiftung in Krankenhäuser gebracht werden. Parallel zur Menschenrettung begannen weitere Trupps mit der Brandbekämpfung. Geschützt durch Atemschutzgeräte ging ein Trupp in die Brandwohnung vor und konnte den Brandort schnell ausfindig machen.



In einem Zimmer brannte Mobiliar, welches mit einem Strahlrohr abgelöscht wurde. Anschließend wurde die Wohnung und der Treppenraum belüftet.

Nach 90 Minuten war der Einsatz beendet. Insgesamt waren 40 Einsatzkräfte der Feuerwehr vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheiten Höntrop und Eppendorf unterstützt wurde.

## Feuer im Knappschaftskrankenhaus

13. Februar

In der Schornau

Um 10:53 Uhr lief ein Brandmelder des Knappschaftskrankenhauses Bochum-Langendreer bei der Feuerwehr ein. Der alarmierte Löschzug der Hauptfeuerwache stellte bei Ankunft eine Rauchentwicklung im 1. Obergeschoss des Hauses fest. In einem Patientenzimmer hatte eine Gardine gebrannt, Mitarbeiter der Klinik hatten den Brand bereits gelöscht. Ein Trupp unter Atemschutz kontrollierte die Einsatzstelle und begann mit Lüftungsmaßnahmen. Es wurde niemand verletzt und die Einsatzstelle der Krankenhausleitung abschließend übergeben. Insgesamt waren 32 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst vor Ort.

## Brennender Baucontainer Weitmar

26. Februar

Erlenstraße

Gegen 16:30 Uhr wurde der Löschzug der Innenstadt- wache zu einer Rauchentwicklung aus einem Baucontainer, an der Erlenstraße, alarmiert. Bei der Ankunft bestätigte sich die Meldung. Sofort wurden zwei Trupps unter Atemschutz mit einem C-Rohr zur Brandbekämpfung eingesetzt. Hierzu mussten sich die Einsatzkräfte gewaltsam Zugang verschaffen. Während der Löschmaßnahmen wurde eine Gasflasche sichergestellt, gekühlt und kontrolliert abgelassen. Nachdem das Feuer gelöscht war, wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben. Im Einsatz waren 14 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst.

## Essen auf Herd

22. März

Die Einsatzkräfte der Innenstadt- und der Hauptfeuerwache in Werne rückten aus, da Töpfe auf dem eingeschalteten Herd vergessen wurden. Bei einem Einsatz in der Innenstadt bemerkte der Mieter den Brandgeruch in seiner Wohnung und konnte das angebrannte Essen noch vor Eintreffen der ersten Kräfte selbstständig löschen. In Langendreer war der Mieter nicht zuhause, sodass die Wohnungstür gewaltsam geöffnet werden musste. Auch hier stand



ein Topf auf dem Herd, zudem brannten bereits weitere Gegenstände. Verletzte gab es bei den Einsätzen glücklicherweise nicht.

Die Löschmaßnahmen in diesen Fällen nicht immer spektakulär und mit einem großen Wasserschaden einhergehen müssen, zeigte der Zugführer der Hauptwache, als er den Topf kurzerhand selbst mit einer Gießkanne löschte.

## Flächenbrand Dahlhausen

24. März

Lewackerstraße

Am Sonntag den 24. März wurde die Feuerwehr Bochum gegen 14:45 Uhr zu einem Flächenbrand im Bereich der Lewackerstraße durch mehrere Anrufe alarmiert. Buschwerk und Wiesenfläche brannten auf ca. 1100 qm. Der Brand wurde durch die Löscheinheiten Linden und Dahlhausen der Freiwilligen Feuerwehr mit 14 Einsatzkräften gelöscht. Ein weiteres Ausbreiten der Flammen ins Unterholz konnte verhindert werden. Der Einsatz konnte nach 1,5 Stunden abgeschlossen werden.

## Brand einer Müllpresse am Unicenter

27. März

Hustadtring

Um 13:25 Uhr wurde die Feuerwehr Bochum an den

Hustadtring in Querenburg alarmiert. Im Außenbereich des Terrassenhochhauses hatte unter einem Metallunterstand eine Müllpresse Feuer gefangen. Beim Eintreffen des Löschzuges der Hauptfeuerwache in Werne brannte der Inhalt des Müllcontainers in voller Ausdehnung. Mit einem sogenannten Wechselladerfahrzeug der Feuerwehr konnte der Container aus dem Unterstand herausgezogen und ausgeschüttet werden. Anschließend wurde der Inhalt mit einem Strahlrohr abgelöscht. Um 15:00 Uhr konnte der Feuerwehreinsatz beendet werden, bei dem die Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheit Querenburg der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt

## Brennende Kehrmaschine A448

2. April

A448

Um 12:24 Uhr meldete ein Anrufer in der Leitstelle der Feuerwehr Bochum ein brennendes Fahrzeug auf der A448, in Fahrtrichtung Witten kurz hinter dem Tunnel an der Rombacher Hütte.

Als die alarmierten Einsatzkräfte der Innenstadtwache und der Hauptfeuer- und Rettungswache III am Einsatzort eintrafen brannte die Kehrmaschine bereits in voller Ausdehnung. Sofort wurden zwei Trupps unter Atemschutz, mit einem Schaumrohr und einem Strahlrohr, eingesetzt. Dadurch konnte das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht werden. Der Fahrer hatte das Fahrzeug bereits vor Eintreffen



der Feuerwehr verlassen. Beide Fahrtrichtungen mussten auf Grund des Einsatzes gesperrt werden. Nachdem die Löschmaßnahmen abgeschlossen waren konnte die Fahrbahn in Fahrtrichtung Wattenscheid wieder freigegeben werden. Bei dem Einsatz wurde niemand verletzt. Die Einsatzstelle wurde Straßen NRW übergeben. Insgesamt waren von Feuerwehr und Rettungsdienst 22 Einsatzkräfte vor Ort.

### **Brennender Unrat im Treppenraum**

5. April

Robertstraße

Am Freitagabend gegen 20 Uhr meldete ein Anwohner Brandgeruch in einem Mehrfamilienhaus in der Robertstraße, in Bochum Hamme. Auf Grund der Schilderungen wurden sofort Einsatzkräfte von allen drei Feuer- und Rettungswachen sowie die Löscheinheit der Freiwilligen Feuerwehr Bochum Mitte alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drang bereits dichter Rauch aus mehreren Fenstern im 3. Obergeschoss. Die Erkundung durch den ersten Angriffstrupp unter Atemschutz ergab brennenden Unrat vor einer Wohnungstür. Zur Kontrolle des Treppenraums und der betroffenen Wohnung sowie zur Brandbekämpfung wurden zwei weitere Trupps unter Atemschutz eingesetzt. Das Feuer wurde durch die eingesetzten Trupps zügig gelöscht. Anschließend wurde der Treppenraum mit einem Hochleistungslüfter vom Brandrauch befreit. Die betroffene Wohnung

wurde durch den Brandrauch stark in Mitleidenschaft gezogen und war daher vorerst nicht mehr bewohnbar. Bei dem Einsatz gab es keine Verletzten.

### **Bauernhof Brand**

23. April

Krockhausstraße

Auf einem Bauernhof in Stiepel an der Krockhausstraße gerieten am Dienstag, den 23.04.2019, gegen 17:50 Uhr eine Stallung mit 60 Tauben, 6 Hühnern und 40 Küken in Brand. Die Feuerwehr war mit 42 Einsatzkräften vor Ort. Als die ersten Kräfte eintrafen, brannte die Stallung mit einem angrenzenden Bauwagen aus Holz auf einer Flächen von 2 x 15 m in voller Ausdehnung. Mit zwei Strahlrohren wurde die Brandbekämpfung eingeleitet. Im Einsatz befanden sich Einsatzkräfte der Feuerwache Innenstadt, sowie der Löscheinheiten Stiepel und Dahlhausen. Zur Brandursache hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen.

### **Treppenraum Brand**

11. April

In der Nacht zum 11. April um viertel vor eins kam es zu einem Feuer in einem mehrgeschossigen Wohngebäude in Bochum-Wattenscheid. Bei Ankunft der ersten Kräfte war eine starke Verrauchung des Treppenraumes festzustellen, zwei Personen standen



auf einem Balkon im 3. Obergeschoss und konnten das Gebäude nicht mehr verlassen. Durch den Einsatz der Drehleiter konnten beide Personen schnell gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden. Ein Trupp unter Atemschutz ging zur Menschenrettung und Brandbekämpfung über die Treppe vor. Es brannte Sperrgut im Treppenraum. Eine weitere Person wurde aus einer Wohnung gerettet und ebenfalls dem Rettungsdienst übergeben. Das Feuer wurde schnell gelöscht und umfangreiche Lüftungsmaßnahmen durchgeführt. Insgesamt waren 39 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst vor Ort, die Löschinheit Wattenscheid-Mitte der Freiwilligen Feuerwehr besetzte die Feuerwache 1.

## Brand im Entsorgungsbetrieb

30. April

EKOCityCenter

Am Dienstagabend kam es in einer Halle des EKOCityCenter des USB Bochum GmbH (USB) zum Brand von Sperrmüll in einer Zerkleinerungsanlage. Durch das vorbildliche Verhalten der Betriebsmitarbeiter und das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte ein größerer Brand vermieden werden.

Um 20:10 Uhr löste die Brandmeldeanlage des EKOCityCenters aufgrund einer Rauchentwicklung in einer der Hallen an der Straße „Obere Stahlindustrie“ Alarm aus. Sofort eilten Mitarbeiter des Betriebes in den betroffenen Bereich, zeitgleich wurden

Einsatzkräfte der Innenstadtwache sowie der Feuerwache Wattenscheid alarmiert. In der Halle stellten die Mitarbeiter der USB einen Brand im oberen Bereich einer Zerkleinerungsanlage für Sperrmüll fest. Mit mehreren Feuerlöschern begannen die Mitarbeiter umgehend den Brand zu bekämpfen, konnten die Flammen aber nicht vollständig ablöschen. Als der Löschzug der Innenstadtwache kurze Zeit später an der Einsatzstelle eintraf, brannte nach wie vor Sperrmüll in der Anlage. Flammen schlugen aus dem Förderband und drohten auf die Hallenkonstruktion sowie einen großen Sperrmüllhaufen direkt unter der Anlage überzugreifen. Daraufhin wurde die Alarmstufe erhöht und weitere Einheiten nach Stahlhausen alarmiert.

Da sich keine Mitarbeiter mehr in Gefahr befanden, konzentrierten sich die Einsatzkräfte sofort auf die Brandbekämpfung. Mit drei Strahlrohren konnte der Brand auf den Entstehungsbereich beschränkt werden. Nach etwa 20 Minuten war das Feuer soweit unter Kontrolle, dass eine Brandausbreitung ausgeschlossen werden konnte. Anschließend wurden alle Anlagenteile auf Brandnester kontrolliert und der gesamte Sperrmüllhaufen wurde vorsichtshalber durch Mitarbeiter des USB mit einem Radlader und einem Bagger umgeschichtet. Diese Arbeiten zogen sich über mehrere Stunden hin.

Insgesamt war die Feuerwehr Bochum mit 50 Einsatzkräften vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr durch die Löschinheiten Bochum Mitte und Langendreer der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt wurde. Weitere Löschinheiten besetzten während des Einsatzes



die entblößten Feuerwachen. Brandursache und entstandener Sachschaden sind unbekannt, verletzt wurde glücklicherweise niemand.

## Sperrmüllbrand Wattenscheid

5. Mai

Bochumer Straße

Um 10:52 Uhr erreichte ein erster Notruf die Leitstelle der Feuerwehr, in dem eine junge Frau zunächst nur von einem kleineren Brand im Hinterhof eines Mehrfamilienhauses sprach. Als die ersten Einsatzkräfte die gemeldete Adresse an der Bochumer Straße erreichten, brannte allerdings ein etwa 20 Kubikmeter großer Sperrmüllhaufen direkt an der Hausfassade des Mehrfamilienhauses in voller Ausdehnung. Flammen schlugen 8 - 9 Meter hoch bis in die Dachkonstruktion des Gebäudes. In allen Etagen waren bereits Fenster durch die Wärme geplatzt und der Brand hatte auf die Wohnungen übergegriffen. Im Dachgeschoss des Hauses befanden sich zudem noch zwei Personen, die umgehend durch einen Atemschutztrupp der Feuerwehr gerettet wurden. Auch das direkt angrenzende Nachbargebäude war von den Flammen bedroht und musste geräumt werden. Hier mussten vier Personen von Einsatzkräften gerettet werden. Zwei Personen erlitten bei der Flucht eine leichte Rauchvergiftung und wurden nach einer ersten Versorgung durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus transportiert.

Nachdem sich keine Personen mehr in akuter Gefahr befanden, konnten sich die Einsatzkräfte auf die Brandbekämpfung konzentrieren. Mit drei Strahlrohren wurden die Flammen unter Kontrolle gebracht. Im Dachgeschoss mussten Teile der Dachkonstruktion entfernt werden, um alle Brandnester zu löschen. Außerdem wurden alle Wohnungen der beiden Wohngebäude kontrolliert, da viele Räume zum Teil erheblich verrauchten waren. Mit Hochleistungslüftern wurde der Brandrauch aus den Häusern geblasen. Insgesamt 11 Trupps unter Atemschutz kamen im Verlauf der Lösch- und Belüftungsmaßnahmen zum Einsatz.

Mit zwei Drehleitern wurden die Dächer der Gebäude kontrolliert und die Löschmaßnahmen unterstützt. Dafür musste der Fahrdrath der Straßenbahn abgeschaltet und geerdet werden.

Durch den Brand ist ein Wohnhaus nicht mehr bewohnbar. Über 10 Personen mussten zum Teil durch das Sozialamt in anderen Wohnungen untergebracht werden, teilweise konnten Bewohner auch bei Freunden und Verwandten unterkommen.

Bis 15:00 Uhr dauerte der Einsatz der Feuerwehr Bochum. Insgesamt waren 65 Einsatzkräfte vor Ort. Unterstützung erhielt die Berufsfeuerwehr durch die Löschleinheiten Heide, Wattenscheid-Mitte, Höntrop, Eppendorf und Günnigfeld der Freiwilligen Feuerwehr.



## Gebäudebrand Werne

24. Mai

Werner Hellweg/Deutsches Reich

„Hilfe, in unserem Haus brennt es und wir kommen nicht aus unserer Wohnung! Kommen sie ganz schnell!“ So lautete der dramatische Wortlaut eines von mehreren Notrufen, die die Leitstelle der Feuerwehr am Freitagmorgen um 03:13 Uhr erreichten. Sofort wurden zwei Löschzüge zur gemeldeten Einsatzadresse am Werner Hellweg Ecke Deutsches Reich entsendet. Als die Einsatzkräfte der nur wenige hundert Meter entfernten Hauptfeuerwache kurze Zeit später am Einsatzort eintrafen, bot sich ihnen eine unübersichtliche Lage. Aus dem Wohnhaus drang dichter Brandrauch aus mehreren Fenstern und aus der Eingangstür des Hauses auf der Rückseite schlugen bereits Flammen. An mehreren Gebäudeseiten machten sich Personen im Dachgeschoss an Fenstern bemerkbar und riefen laut um Hilfe. Weitere Personen hatten das Gebäude noch verlassen können und standen zum Teil leicht bekleidet auf der Straße.

Sofort begannen die Einsatzkräfte mit der Menschenrettung über zwei Drehleitern. Insgesamt 16 Personen wurden so aus akuter Lebensgefahr gerettet und dem Rettungsdienst übergeben. 10 Personen, darunter eine Schwangere, erlitten eine leichte Rauchvergiftung und mussten in Krankenhäuser transportiert werden. Insgesamt wurden 27 Personen aus dem Wohnhaus in einem Bus der BOGESTRA durch Einsatzkräfte des Rettungsdienstes, des DRK Kreisverband Bochum e.V. und durch vier Notärzten

behandelt und betreut. Neben den geretteten Menschen konnten die vorgehenden Trupps auch mehrere Katzen lebendig retten und ihren Besitzern übergeben. Sämtliche Räume des Hauses wurden durch Trupps unter Atemschutz kontrolliert, es konnten aber glücklicherweise keine weiteren Personen mehr aufgefunden werden.

Parallel zur Menschenrettung wurde auch ein erster Löschangriff durchgeführt. Insgesamt drei Strahlrohre kamen im Innenangriff zum Einsatz. Nach rund 45 Minuten war der Brand unter Kontrolle. Der Holztreppenraum des Wohnhauses wurde vom Keller bis ins Dachgeschoss komplett zerstört. Dadurch war das Gebäude auch zunächst unbewohnbar. Alle unverletzten Bewohner konnten bei Verwandten und Freunden unterkommen.

Die Holztreppenkonstruktion musste entfernt werden, um alle Brandnester ablöschen zu können.

Um 6:30 Uhr konnte der Einsatz beendet werden. Die Feuerwehr Bochum war zwischenzeitlich mit über 60 Einsatzkräften vor Ort, darunter sechs Rettungswagen und vier Notärzte. Unterstützt wurde die Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheiten Brandwacht, Langendreer und Querenburg der Freiwilligen Feuerwehr.



## Brand im landwirtschaftlichen Betrieb

7. Juni

Bergen

Um 16:41 Uhr wurde die Feuerwehr Bochum zu einem Brand auf einem landwirtschaftlichen Betrieb im Stadtteil Bergen durch mehrere Anrufer alarmiert.

In einer Halle brannte es im Bereich einer Trocknungsanlage auf einer Fläche von ca. 30m<sup>2</sup>. Das Feuer war bei Eintreffen der Feuerwehr bereits auf einen angrenzenden, mit Heu beladenen Anhänger übergegriffen. Der Anhänger wurde zum Ablöschen auf ein angrenzendes, freies Feld gefahren. Hier wurde er mit zwei Strahlrohren abgelöscht. Im Bereich der Halle erfolgte die Brandbekämpfung mit einem weiteren Strahlrohr durch Einsatzkräfte unter Atemschutz.

Sieben Personen wurden an der Einsatzstelle vorsorglich durch einen Notarzt untersucht, wobei eine Person zu weiteren Untersuchungen in ein Krankenhaus transportiert wurde. Die Löscharbeiten konnten nach zwei Stunden abgeschlossen werden.

Insgesamt waren 44 Einsatzkräfte vor Ort. Die Berufsfeuerwehr wurde dabei durch die Löscheinheit Nord der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt. Die Löscheinheit Brandwacht und die Sondereinheit Führungsunterstützung stellten den Grundschutz auf der Hauptfeuer- und Rettungswache sicher.

## Hecken & PKW Brand

12. Juni

Am Gebrannten

Um 10:34 Uhr wurde die Feuerwehr Bochum zu einer brennenden Hecke in der Straße „Am Gebrannten“ in Stiepel alarmiert. Bei Ankunft der ersten Einsatzkräfte war das Feuer auf zwei vor der Hecke parkende Autos übergegriffen, die bereits in vollem Ausmaß brannten. Das Feuer drohte auf ein Gebäude überzugreifen. Es rückten weitere Einsatzkräfte aus. Einige Minuten später waren 35 Einsatzkräfte der Feuerwehr Bochum an der Einsatzstelle. Die brennenden PKW sowie die Hecke konnten zügig abgelöscht, und ein Brandübergriff auf das Gebäude verhindert werden. Abschließend wurde über die PKWs ein Schaumteppich gelegt. Bei den Löscharbeiten wurde festgestellt, dass es sich bei einem PKW um ein Hybridfahrzeug, mit einer Batterie handelt, die auch in Elektroautos Verwendung findet. Die Autobatterie wurde weiter gekühlt, um eine erneute Entzündung zu vermeiden. Das Fahrzeug wurde mittels einer Mulde zur Hauptfeuerwache gebracht und dort in einem mit Wasser gefüllten Container abgelassen, um die Batterien weiter zu kühlen. Dort verblieb das Fahrzeug die nächsten 24 Stunden bis es der Entsorgung zugeführt werden kann. Personen kamen nicht zu Schaden.



## Wohnungsbrand

20. Juni

Prinzenstraße

Gegen 04:19 Uhr erhielt die Leitstelle der Feuerwehr Bochum einen Notruf durch einen aufmerksamen Nachbarn, der eine Rauchentwicklung in der Prinzenstraße meldete. Da unklar war wie viele Personen sich noch in dem Mehrfamilienhaus befinden, entsendete die Leitstelle der Feuerwehr umgehend zwei Löschzüge der Wachen Innenstadt sowie Grünstraße und den Führungsdienst aus Werne. Vor Ort ergaben die Erkundungsmaßnahmen, dass sich eine Person auf einem Balkon im zweiten Obergeschoss auf der Gebäuderückseite zeigte.

Sofort wurde eine parallele Menschenrettung über tragbare Leitern der Feuerwehr sowie durch Trupps unter Atemschutz durch den Treppenraum eingeleitet. Da der Treppenraum rauchfrei war, konnte die Menschenrettung durch den Treppenraum erfolgen. Der Bewohner wurde dabei mit einer Fluchthaube vor Rauchgasen geschützt.

Ein in der Wohnung befindliches brennendes Sofa wurde abgelöscht und die Wohnung erneut mit einer Wärmebildkamera auf weitere Glutnester kontrolliert. Anschließend wurde die Wohnung mit einem Hochleistungslüfter vom Brandrauch befreit und die darüber liegenden Wohnungen auf möglichen eingetretenen Brandrauch überprüft.

Die Einheiten der Berufsfeuerwehr wurden durch die Löscheinheit Bochum-Mitte unterstützt.

## Gartenlaubenbrand

3. Juli

Castroper Hellweg

Gegen 18:00 Uhr wurde die Feuerwehr Bochum nach Bochum-Gerthe zum Castroper Hellweg zu einer brennenden Gartenlaube alarmiert.

Als der Löschzug der zuständigen Feuer- und Rettungswache aus Werne an der Einsatzstelle eintraf, konnte ein Schwelbrand im Bereich des Daches einer Gartenlaube festgestellt werden.

Vermutlich wurde dieser durch Arbeiten einer Dachdeckerfirma ausgelöst. Durch umgehende erfolgreiche Löschmaßnahmen der Dachdecker unterstützt durch Anwohner blieb der Entstehungsbrand räumlich begrenzt. Dazu wurde bereits vor Eintreffen der Feuerwehr die Dachhaut an der betroffenen Stelle punktuell mit einer Hacke geöffnet und die Umgebung mit Gartenschläuchen gekühlt.

Die Feuerwehr führte die Brandbekämpfung mit zwei Atemschutztrupps mit je einem C-Rohr fort. Aufgrund der dichten Bebauung konnte so das Brandobjekt zu den benachbarten Gebäuden abgeriegelt werden.

Im weiteren Einsatzverlauf wurde die Dachhaut auf einer Fläche von ca. 2 qm mit einer Rettungssäge geöffnet und letzte Glutnester abgelöscht. Abschließend wurden die betroffenen Bauteile mit einer Wärmebildkamera kontrolliert.

Bei dem Einsatz wurde niemand verletzt.

Insgesamt wurden 16 Einsatzkräfte eingesetzt.



## Wohnungsbrand Werne

4. juli

Rixenburgweg

Gegen 0:09 Uhr wurde die Leitstelle der Feuerwehr Bochum über eine Hausbewohnerin per Notruf informiert, dass diese eine Rauchentwicklung aus der Nachbarwohnung im ersten Obergeschoss festgestellt habe. Umgehend entsendete die Leitstelle den zuständigen Löschzug der Feuer- und Rettungswache Werne, verstärkt durch den Führungsdienst aus Werne sowie zwei weiteren Löschfahrzeugen der Wachen Innenstadt und Grünstraße.

Dort angekommen bestätigte sich ein Schadenfeuer in einer Wohnung im ersten Obergeschoss des dreigeschossigen Mehrfamilienhauses. Durch umsichtige Nachbarn war das gesamte Gebäude bereits geräumt. Die Feuerwehr setzte umgehend einen Trupp geschützt durch Atemschutz mit einem C-Rohr zur Brandbekämpfung ein. Anschließend wurde die Wohnung sowie der Treppenraum mit einer Wärmebildkamera auf weitere Glutnester kontrolliert und mit einem Überdrucklüfter belüftet.

Ein Bewohner wurde vor Ort rettungsdienstlich behandelt. In der Wohnung brannte Unrat. Die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr wurden durch die Löscheinheit Brandwacht der Freiwilligen Feuerwehr Bochum sowie der Stadtwerke Strom zur Überprüfung der elektrischen Anlagen unterstützt.

## Brennende Kfz-Werkstatt

8. Juli

Dieselstraße

In einem Kfz-Betrieb an der Dieselstraße ist es zu einem Brand gekommen. Im Inneren der Halle hatte ein PKW Feuer gefangen und der Brand griff auf die Werkstatt über. Der Brand drohte in der Anfangsphase auf weitere Hallenbereiche überzugreifen. Dieses konnte durch einen massiven Löschangriff sowohl im Innerenangriff als auch von Außen verhindert werden. Über eine Drehleiter wurde zudem ein Wenderohr vorgenommen. Zwei Personen erlitten bei Löschanversuchen mit Feuerlöschern Rauchvergiftungen und mussten vom Rettungsdienst versorgt werden.

Im Inneren der Halle fanden die Einsatzkräfte auch ein Schweißgerät mit je einer Acetylen- und Sauerstoffflasche. Diese wurde im Anschluss gekühlt. Das Dach der Halle wurde großflächig geöffnet um weitere Brandnester ablöschen zu können. Die Einsatzmaßnahmen wurden um 18:00 Uhr abgeschlossen. Im Anschluss verblieb eine Brandwache bis ca 21:00 Uhr. Insgesamt wurden im Laufe der Löscharbeiten 16 Atemschutzgeräte eingesetzt, die Brandbekämpfung erfolgte mit 4 Strahlrohren im Außen- und Innenangriff sowie einem Wenderohr über eine Drehleiter. Die beiden Verletzten Personen verblieben nach der Behandlung durch den Notarzt an der Einsatzstelle. Die Acetyलगasflasche wurde in Absprache mit einer Fachfirma in einem Wasserbad weiter gekühlt und anschließend durch die Firma entsorgt.



## Großbrand Schulturnhalle

18. Juli

Erich-Kästner-Schule

Um 14:40 Uhr erreichten unzählige Notrufe die Leitstelle der Feuerwehr Bochum und meldeten einen Brand an der Erich-Kästner-Schule in Querenburg.

Bei Dacharbeiten hatte die Dachkonstruktion einer Turnhalle Feuer gefangen. Die Arbeiter konnten sich glücklicherweise rechtzeitig und unverletzt noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr in Sicherheit bringen.

Schon auf der Anfahrt war für die Einsatzkräfte eine große, schwarze Rauchsäule sichtbar. Durch einen massiven Löschangriff über drei Drehleitern sowie mit sechs Strahlrohren im Innen- und Außenangriff konnte die Ausbreitung des Brandes auf das gesamte Dach verhindert werden. Auch das Übergreifen auf eine weitere, angrenzende Turnhalle wurde verhindert. Rund 150.000 Liter Wasser waren für die Löscharbeiten

notwendig, mehrere hundert Meter Schlauch wurden verlegt. Die Markstraße sowie die Stiepler Straße waren über mehrere Stunden gesperrt, zeitweise musste auch die Universitätsstraße wegen der Raumentwicklung gesperrt werden. Dadurch kam es auch zu Störungen bei der U 35. Über die Warn-App NINA wurde die Bevölkerung dazu aufgerufen, Türen und Fenster geschlossen zu halten.

In der Spitze waren rund 100 Einsatzkräfte der Feuerwehr Bochum vor Ort, wobei neben den Kräften aller drei Wachen der Berufsfeuerwehr auch mehrere Löscheinheiten der Freiwilligen Feuerwehr eingesetzt waren. Bis 21:00 Uhr blieb eine Brandwache vor Ort, danach war der Einsatz der Feuerwehr nach über sechs Stunden beendet.





## Brand in Kompostieranlage

26. Juli

Hauptstraße / Auf dem Jäger

Seit 4:00 Uhr am Freitagmorgen (26. Juli) standen rund 2.000 Kubikmeter Grünabfälle in Flammen. Nach 14 Stunden konnte der Feuerwehreinsatz beendet werden. 30 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und über 120 der Freiwilligen Feuerwehr waren den ganzen Tag über im Einsatz. Rund 2000 Meter Schlauch mussten verlegt werden, um die Wasserwerfer und Strahlrohre mit ausreichend Löschwasser zu versorgen. Das Brandgut musste immer wieder umgeschichtet werden um den Brand effizienter löschen zu können. Desweiteren stand die Feuerwehr Herne uns bei diesem Einsatz mit einer mobilen Tankstelle zur Verfügung. Das THW kam zusätzlich mit zwei Radladern und einem Bagger um unsere Kräfte weiter zu unterstützen. Am Ende konnte eine weitere Brandausbreitung verhindert werden.

## Wohnungsbrand Innenstadt

26. Juli

Wittener Straße

Um 19:26 Uhr erreichten zahlreiche Anrufe die Leitstelle, die einen Gebäudebrand an der Wittenerstraße neben der Aral-Tankstelle meldeten. Schon auf der Anfahrt konnten die Einsatzkräfte eine deutliche schwarze Rauchwolke über der Einsatzstelle ausmachen. Beim Eintreffen brannte es auf einem Vordach des Eckhauses sowie Teile der Fassade und ein Plakat an der Hauswand. Die Flammen schlugen bereits bis zur Dachspitze und

drohten den Dachstuhl zu entzünden. Auch die Fenster mehrerer Wohnungen waren bereits durchgebrannt. Die Anwohner des Hauses hatten zu diesem Zeitpunkt das Gebäude bereits verlassen. Ein Passant, der den Brand bemerkt hatte, war mehrfach in das Gebäude gelaufen, um die Anwohner zu warnen und in Sicherheit zu bringen. Dabei erlitt er eine Rauchvergiftung und musste nach einer ersten notärztlichen Behandlung in ein Krankenhaus transportiert werden. Auch zwei weitere Passanten atmeten soviel Brandrauch ein, dass sie mit leichten Rauchvergiftungen in Krankenhäuser gebracht wurden.

Nachdem eine Personengefährdung ausgeschlossen war, konzentrierten sich die Einsatzkräfte auf die Brandbekämpfung. Über eine Drehleiter sowie drei Strahlrohre im Innen- und Außenangriff, konnte eine Brandausbreitung auf das Gebäudedach sowie auf die Wohnungen verhindert werden. Nach rund 30 Minuten war der Brand unter Kontrolle. Trotz des schnellen Löscherfolgs entstand in mehreren Wohnungen des Hauses erheblicher Sachschaden durch den Brandrauch.

Die Nachlöscharbeiten zogen sich noch bis nach 21 Uhr hin, da Teile des Vordaches sowie des Gebäudedaches entfernt werden mussten. Mit Wärmebildkameras wurden Brandnester gezielt aufgespürt und abgelöscht. Insgesamt waren rund 50 Einsatzkräfte der Feuerwehr vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheiten Bochum-Mitte, Altenbochum, Heide und die Sondereinheit Information und Kommunikation der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt wurde. Die Wittener Straße war während des Einsatzes zwischen dem Lohring und der Ferdinandstraße gesperrt.



## Kellerbrand

28. Juli

Im Hagenacker / Winterkamp

Eigentlich waren unsere Kolleginnen und Kollegen am gestrigen Abend gegen 23:30 Uhr zu einem ausgelösten Heimrauchmelder in der Straße „Im Hagenacker“ gerufen worden. Dort konnte jedoch nur ein technischer Defekt des Gerätes festgestellt werden. Als die Kräfte gerade drehen und den Rückweg antreten wollten, wurden sie durch ebenfalls anwesende Polizeibeamte angesprochen, dass in einem Gebäude am „Winterkamp“ der Treppenraum verraucht sei. Bewohner des Winterkamps wurden durch den nächtlichen Lärm „Im Hagenacker“ aufgeweckt und wollten wissen, was dort los war. Dabei bemerkten Sie den Rauch im Treppenraum und riefen die Polizisten zur Hilfe.

Da es sich am „Winterkamp“ um ein achtgeschossiges Wohngebäude mit 32 Wohnparteien handelte, wurde die Alarmstufe erhöht und der Löschzug der Innenstadt Wache sowie die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Bochum-Mitte und -Nord ebenfalls alarmiert. Die Erkundung der unter Atemschutz vorgehenden Einsatzkräfte ergab eine massive Rauchentwicklung aus dem Keller des Gebäudes. Durch die gleichzeitig eingeleiteten Lüftungsmaßnahmen mit Hochleistungslüftern und der örtlichen Rauch- und Wärmeabzugsanlage konnte der Treppenflur entraucht werden. Der Brand im Keller konnte schnell gelöscht werden. Die Bewohner des Hauses verblieben während des Einsatzes in ihren Wohnungen und wurden angehalten, Fenster

und Türen geschlossen zu halten. Der Einsatz war um 1:10 Uhr beendet. Zeitweise waren 51 Einsatzkräfte vor Ort.

## Brand im St. Elisabeth-Hospital

3. August

St. Elisabeth-Hospital

Die Feuerwehr Bochum wurde am Freitagabend gegen 21:43 Uhr durch die automatische Brandmeldeanlage des St. Elisabeth-Hospital zum Einsatz im Haus A alarmiert. In einem Patientenzimmer kam es im 3. Obergeschoss zu einem Brand, bei dem ein Teil einer Matratze in Brand geraten war.

Das Personal des St. Elisabeth-Hospitals reagierte vorbildlich: Erste Lösversuche wurden noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr durch einen Mitarbeiter des Krankenhauses mit Feuerlöschern durchgeführt und der Zimmerbewohner wurde aus dem Raum gerettet. Beide erlitten hierbei leichte Verletzungen. Ebenfalls wurden die übrigen Patienten der Station in andere Rauchabschnitte in Sicherheit gebracht. Durch die Feuerwehr wurden abschließende Lösmaßnahmen durchgeführt und der betroffene Bereich der Station im Anschluss mit Hochleistungslüftern von Rauch befreit. Die Feuerwehr Bochum war mit ca. 30 Einsatzkräften an der Einsatzstelle vor Ort.



## Wohnungsbrand Wattenscheid

22. September

Lorheidestraße

In der Nacht von Samstag auf Sonntag meldete ein Anrufer, der Feuerwehr Bochum einen ausgelösten Heimrauchmelder in einem eingeschossigen Haus an der Lohrheidestraße. Als die zuständige Feuerwache Wattenscheid eintraf, drang dichter Rauch aus dem Gebäude. Die Einsatzkräfte verschafften sich von zwei Seiten Zugang in das Gebäude. Zwei Trupps unter Atemschutz löschten im Erdgeschoss mehrere Glutnester ab, zwei weitere Trupps unter Atemschutz löschten weitere Glutnester im Kellergeschoss. Das Gebäude wurde mittels Hochleistungslüfter vom Rauch befreit. Im Gebäude befanden sich keine Personen. Nach ca. zwei Stunden war der Einsatz beendet. Vor Ort waren 45 Einsatzkräfte. Die Berufsfeuerwehr wurde durch die Löscheinheit Wattenscheid Heide unterstützt

## Zimmerbrand Hamme

24. September

Robertstraße

Am Dienstag um 11:45 Uhr wurde der Feuerwehr Bochum zur Mittagszeit eine Rauchentwicklung im 2. Obergeschoss eines Wohngebäudes in der Robertstraße gemeldet.

Die ersten Einsatzkräfte der Innenstadtwache bestätigten nach dem Eintreffen einen Zimmerbrand in einem Mehrfamilienhaus. Aus zwei Fenstern im 2. Obergeschoss drang bereits dichter Brandrauch ins Freie. Der Treppenraum war glücklicherweise

nicht verraucht und auch Personen befanden sich nicht mehr im Gebäude. Die Wohnungstür zur Brandwohnung wurde gewaltsam geöffnet, und ein Trupp ging unter Atemschutz zur Brandbekämpfung vor. Das Feuer konnte zügig gelöscht werden, sodass eine Brandausbreitung verhindert werden konnte. Ein weiterer Feuerwehrtrupp kontrollierte unter Atemschutz die restlichen Wohnungen in dem betroffenen Gebäude. Nach der Brandbekämpfung wurde der betroffene Bereich vom Brandrauch befreit.

## Fettexplosion Innenstadt

27. September

Bessemerstraße

Um 16:30 Uhr bemerkte ein Passant eine starke Rauchentwicklung aus einem Wohnungsfenster in der Bessemerstraße. In der Wohnung befanden sich zu dem Zeitpunkt 3 Kinder im Alter von 15, 8 und 7 Jahren. Die Kinder wollten sich in einer Bratpfanne etwas zu essen machen, als das Fett in der Pfanne plötzlich in Brand geriet. Die beiden jüngeren Kinder versuchten das brennende Fett mit Wasser zu löschen. Das Fett reagierte mit dem Wasser und es entstand eine Fettexplosion. Durch viel Glück erlitten beide Kinder keine Verbrennungen, wurden aber mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus transportiert. Insgesamt befanden sich 25 Feuerwehr- und Rettungsdienstkräfte im Einsatz.



## Brennende Therme Hamme

6. Oktober

Schmechtingstraße

Am Sonntagmorgen musste die Feuerwehr Bochum in die Schmechtingstraße in Bochum Hamme ausrücken. Im Badezimmer einer Wohnung war eine Warmwasser-Gastherme in Brand geraten. Ein Nachbar verletzte sich bei den Löschversuchen.

Um 8:40 Uhr ging der Notruf in der Leitstelle der Feuerwehr ein. Beim Eintreffen des Löschzuges der Innenstadtwache hatten sich alle Bewohner des Mehrfamilienhauses auf die Straße in Sicherheit gebracht. Ein Nachbar hatte bereits geistesgegenwärtig den Gasanschluss im Keller des Hauses abgeschiebert und somit die Gaszufuhr für die brennende Therme gestoppt. Zudem hatte er noch versucht den Brand eigenständig zu löschen. Dies musste er aber aufgrund der starken Rauchentwicklung abbrechen. Er erlitt eine Rauchvergiftung und musste nach einer ersten Behandlung durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus transportiert werden.

Den Brand in der Wohnung im zweiten Obergeschoss konnte ein Trupp unter Atemschutz schnell mit einem Strahlrohr unter Kontrolle bringen. Anschließend wurde die vollständig verrauchte Wohnung mit einem Hochleistungslüfter vom Brandrauch befreit. Durch Rauch und Ruß ist die Wohnung allerdings vorläufig unbewohnbar.

Um 9:40 Uhr war der Einsatz beendet, insgesamt waren 30 Einsatzkräfte der Feuerwehr vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheit Bochum-Mitte der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt wurde.

## Mülltonnenbrand Altenheim

12. Oktober

Widumestraße

Um 20:10 Uhr meldete ein Anrufer über den Notruf 112 eine brennende Großmülltonne in der Widumestraße. Nur eine Minute später löste die automatische Brandmeldeanlage des Altenheims am Nordring ebenfalls einen Alarm in der Leitstelle aus. Umgehend wurden Einsatzkräfte aller drei Feuer- und Rettungswachen in die Bochumer Innenstadt entsendet. Als die ersten Fahrzeuge der Innenstadtwache in der Widumestraße eintrafen, brannte eine Großmülltonne in einer Durchfahrt zum Gelände des Altenheims in voller Ausdehnung. Der Brand hatte bereits auf die hölzerne Deckenverkleidung der Durchfahrt übergegriffen. Zudem war Rauch in mehrere Wohneinheiten des Gebäudes an der Widumestraße eingedrungen, welches ebenfalls zu dem Altenheim gehört. Mehrere Bewohner befanden sich zu diesem Zeitpunkt noch in diesem Gebäude. Die Einsatzkräfte an der Widumestraße begannen umgehend mit der Brandbekämpfung und konnten die Flammen schnell unter Kontrolle bringen. Parallel dazu gingen weitere Trupps durch den Eingang am Nordring in das vom Brandrauch betroffenen Gebäude vor, und konnten dort fünf Bewohner aus dem verrauchten Gebäude retten. Alle wurden in einem Aufenthaltsbereich des Altenheimes von einem Notarzt und zwei Rettungswagenbesatzungen untersucht. Ein Mann musste mit einer Rauchvergiftung in ein Krankenhaus transportiert werden, die übrigen Bewohner konnten im Altenheim verbleiben.



Um alle Brandnester ablöschen zu können musste die Deckenverkleidung der Durchfahrt entfernt werden. Außerdem wurde das Gebäude mit Hochleistungslüftern vom Brandrauch befreit. Um 21:30 Uhr war der Feuerwehreinsatz beendet. Insgesamt 40 Einsatzkräfte waren vor Ort.

## Wohnungsbrand Weitmar

14. Oktober  
Hattinger Straße

„Kommen Sie schnell, hier schlagen Flammen aus dem Fenster“, meldete eine aufmerksame Nachbarin der Leitstelle der Feuerwehr Bochum gegen 15:45 Uhr. Diese sendete darauf hin sofort Einsatzkräfte der Wache Grünstraße und der Wache Werne zu der Einsatzstelle in der Hattinger Str. in der Nähe zur Kreuzung zur Kohlenstraße. Die Einsatzkräfte der Innenstadtwache waren zum gleichen Zeitpunkt bereits in einem anderen Einsatz gebunden. Vor Ort trafen die Einsatzkräfte auf ein dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit ausgebauten Dachgeschosswohnungen.

Es brannte in einer Wohnung im ersten Obergeschoss über einem Ladenlokal. Die Wohnung befand sich im Vollbrand, die Fensterscheiben waren teilweise bereits geplatzt. Flammen schlugen aus einem der Fenster der Brandwohnung.

Die Erkundung der Einsatzstelle ergab, dass sich noch eine Person in der darüberliegenden Wohnungen im zweiten Obergeschoss befand und sich an den Fenstern zeigte. Die Bewohnerin konnte sich nicht selbstständig retten, da der Treppenraum stark verrauchert war. Weiterhin war unklar, ob sich noch weitere

Personen in einer Dachgeschosswohnung befanden, die sich aber schlussendlich bereits mit Eintreffen der Feuerwehr selber gerettet hatten. Umgehend wurde eine Menschenrettung durch Atemschutztrupps über den Treppenraum und parallel über eine Drehleiter vorbereitet. Die Patientin konnte dann schließlich über den Treppenraum gerettet werden. Parallel wurde die Brandstelle lokalisiert und die Brandwohnung gesichert. Die beiden Personen wurden zur weiteren Untersuchung an den Rettungsdienst übergeben. Nach notärztlicher Sichtung verblieben beide Betroffenen an der Einsatzstelle. Nach Abschluss der Menschenrettung konnte die Brandbekämpfung mit zwei Strahlrohren durchgeführt werden. Die Maßnahmen zeigten rasch Wirkung, so dass bereits kurze Zeit nach dem Eintreffen der Feuerwehr von außen kein Flammenschein mehr sichtbar war. Für den sicheren Einsatz der Drehleiter musste die Fahrleitung der Bogestra Straßenbahn abgeschaltet und geerdet werden. Weiterhin wurde die Gasversorgung des Gebäudes abgeschiebert. Parallel zu diesen Arbeiten wurden alle Wohnungen kontrolliert und mittels Hochleistungslüfter vom Brandrauch befreit. Die Brandwohnung wurde dann auch durch die Unterstützung weiterer Atemschutzgeräteträger der Löscheinheiten der Freiwilligen Feuerwehren von Bochum-Mitte, Heide, Höntrop und Eppendorf mittels Wärmebildkamera nach weiteren Glutnestern durchsucht und abgelöscht. Insgesamt wurden sechs Atemschutztrupps eingesetzt. Die Holzdecken in der Brandwohnung wurden durch das Schadenfeuer stark beschädigt. Daher wurde zur Beurteilung der Situation ein Baustatiker nachgefordert. In Kombination mit



der starken Kontamination des gesamten Hauses durch Brandgase, kann das Gebäude bis auf Weiteres nicht bewohnt werden. Die Bewohner kamen auf eigenen Wunsch alle übergangsweise innerhalb ihrer Familien oder bei Bekannten unter, so dass durch die Stadt Bochum keine Unterkünfte bereitgestellt werden mussten. Die Einsatzleitung wurde durch die Sondereinheit Führungsunterstützung der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt. Insgesamt wurden 69 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst eingesetzt. Während des Einsatzes kam es in dem Bereich zu Verkehrsbehinderungen, da die Hattinger Straße für die Einsatzmaßnahmen freigehalten werden musste. Die Einsatzstelle wird im Laufe des Abend noch mehrfach durch Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr zur Nachschau begangen.

## Gebäudebrand Hordel

30. November  
Barbarastraße

Am frühen Samstagmorgen gingen gegen 03:37 Uhr über 30 Anrufe in der Leitselle der Feuerwehr Bochum ein, die Anrufer meldeten ein Feuer an einem Wohnhaus in der Barbarastraße in Bochum Hordel. Es wurden sofort zwei Löschzüge der Berufsfeuerwehr aus der Innenstadt und aus Wattenscheid sowie die Löscheinheiten Brandwacht und Günnigfeld der Freiwilligen Feuerwehr dorthin alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Einheiten brannte ein Anbau eines Einfamilienhauses in voller Ausdehnung. Die Flammen schlugen durch ein Fenster in den Keller des

Hauses, auch hier brannte ein Wohnraum, außerdem schlugen die Flammen unter die Dachziegel und drohten den Dachstuhl zu entzünden. In dem Anbau befanden sich noch drei Gasflaschen die ebenfalls brannten. Zwei Trupps unter Atemschutz konnten das Feuer im Anbau schnell unter Kontrolle bringen und die Gasflaschen entfernen. Im Keller konnte ein Trupp unter Atemschutz, dass Feuer ebenfalls schnell unter Kontrolle bringen. Personen waren zu diesem Zeitpunkt nicht mehr im Gebäude. Bei den Nachlöscharbeiten musste mehrere Reihen Dachziegel entfernt werden. Der Einsatz dauerte ca. zweieinhalb Stunden und es waren 52 Einsatzkräfte im Einsatz.

## Brennende Strohballen Stiepel

30. November - 2. Dezember  
Haarstraße

Am Samstagabend brannten in Bochum Stiepel mehrere Heuballen auf einer Wiese an der Haarstraße. Um 20:48 Uhr gingen mehrere Anrufe bei der Leitstelle der Feuerwehr Bochum ein, die den Brand meldeten. Die brennenden Heuballen konnten durch vier Trupps unter Atemschutz mit Strahlrohren abgelöscht werden. Am 1. Dezember entzündeten sich die Strohballen ca. 100m weiter als an der vorherigen Einsatzstelle. Dort brannten knapp 800 Strohballen. Zum Einsatz kamen mehrere Wasserwerfer und 6 Strahlrohre, die den Brand unter Kontrolle brachten. Die 14 Löscheinheiten der Feuerwehr Bochum wurden unterstützt von der Feuerwehr Herne, Feuerwehr Hattingen und dem THW.



## Technische Hilfeleistung

### 10 Kilometer Ölspur durch Bochum

11. Januar

Am Freitagnachmittag musste die Feuerwehr auf fast 10 Kilometer Länge Ölflecken und immer wieder auch längere Ölspuren abstreuen.

Um 14:00 Uhr gingen die ersten Meldungen über die Ölspur auf der Königsallee bei der Leitstelle ein. Nach genauer Erkundung wurde erst das ganze Ausmaß der Fahrbahnverschmutzung deutlich. Ölspuren bzw. größere Ölflecken zogen sich von der Stadtgrenze Hattingen über die Kernader Straße durch Stiepel, weiter über beide Fahrtrichtungen der Königsallee und der Viktoriastraße bis zum Kurt-Schumacher Platz vor dem Hauptbahnhof.

Vier Stunden waren rund 50 Einsatzkräfte der Löscheinheiten Stiepel, Altenbochum und Querenburg damit beschäftigt, die Ölflecken abzustreuen. Über 70 Säcke Ölbindemittel kamen dabei zum Einsatz. Durch eine Kehmaschine wurde das Granulat anschließend wieder von der Fahrbahn entfernt. Erst um 18:00 Uhr war der Einsatz beendet.

### Verkehrsunfall A40

15. Januar

A40

Am Dienstagmittag ereignete sich auf der A40 in Fahrtrichtung Essen zwischen dem Autobahnkreuz Bochum-West und der Anschlussstelle Wattenscheid ein Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem LKW, bei dem die Fahrerin des PKW schwer verletzt wurde.

Da aufgrund der ersten Meldungen nicht ausgeschlossen werden konnte, dass eine Person im Fahrzeug eingeklemmt wurde, alarmierte die Leitstelle der Feuerwehr um 12:24 Uhr neben dem Löschzug der Feuerwache Wattenscheid auch Einheiten der Innenstadtwache sowie der Hauptfeuerwache in Werne. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stellte sich jedoch schnell heraus, dass alle Personen ihre Fahrzeuge bereits verlassen hatten. Die Fahrerin des am Unfall beteiligten Kleinwagen erlitt schwere Verletzungen und wurde nach einer notärztlichen Erstversorgung in ein Krankenhaus transportiert. Auch ein Unfallzeuge musste mit einem Schock durch den Rettungsdienst versorgt werden. Der Fahrer des LKW blieb unverletzt.

Durch die Feuerwehr, die mit 20 Einsatzkräften vor Ort war, wurde die Batterie des PKW abgeklemmt und der Brandschutz an der Einsatzstelle sichergestellt.



## Verkehrsunfall Langendreer

22. Januar

Ümmingerstraße

Am Dienstagmittag ereignete sich auf der Ümmingerstr. im Kreuzungsbereich Rüsselsheimer Weg ein Verkehrsunfall zwischen drei PKW, bei dem fünf Personen verletzt wurden. Da aufgrund der ersten Meldung nicht ausgeschlossen werden konnte, dass mehrere Personen verletzt wurden, alarmierte die Leitstelle der Feuerwehr um 12:27 Uhr zwei Rettungswagen und einen Notarzt zur Einsatzstelle. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stellte sich schnell heraus, dass insgesamt fünf Personen verletzt, drei davon schwer verletzt sind. Direkt wurden weitere Rettungskräfte nachgefordert. Die drei Schwerverletzten wurden nach einer notärztlichen Erstversorgung in umliegende Krankenhäuser transportiert. Durch die Feuerwehr, die mit 18 Einsatzkräften vor Ort war, wurden die Batterien der PKW abgeklemmt und der Brandschutz sichergestellt.

## Umgestürzter LKW

4. Februar

Stiepel

Am Montag erreichten gegen 14:45 Uhr mehrere Anrufe die Leitstelle der Feuerwehr, die ein

umgekipptes Baustellenfahrzeug meldeten.

Als die ersten Kräfte an der Einsatzstelle eintrafen stellten diese fest, dass ein LKW mit Sattelaufleger teilweise umgestürzt war. Der Anhänger war in einen tiefer gelegenen Vorgarten gestürzt und die Zugmaschine kam auf einer Hecke zum Liegen. Der Fahrer saß zu diesem Zeitpunkt, augenscheinlich unverletzt, in der Führerkabine des Fahrzeugs. Aufgrund der Lage des Fahrzeugs konnte er jedoch nicht eigenständig aussteigen. Um ein weiteres Umkippen des Fahrzeugs zu verhindern, wurde der LKW zunächst gesichert. Als dies geschehen war, konnte der Fahrer mit Hilfe einer Leiter aus seiner misslichen Lage befreit werden. Glücklicherweise wurde er nicht verletzt und konnte vor Ort verbleiben. Das Gespann wird nun durch eine Spezialfirma geborgen. Insgesamt war die Feuerwehr mit 27 Einsatzkräften vor Ort.

## Verkehrsunfall A40

26. Februar

A40

Gleich mehrere Anrufer meldeten gegen 00:40 Uhr, dass sich ein Pkw im Tunnel überschlage hätte und eine Person im Fahrzeug eingeklemmt sei. Als die entsendeten Kräfte am Unfallort eintrafen, fanden



sie einen auf dem Dach liegenden Kleinwagen vor. Die Fahrerin wurde bereits durch Ersthelfer aus dem Fahrzeug befreit und lag auf dem Seitenstreifen. Da sie bei dem Unfall schwer verletzt wurde, musste sie nach notärztlicher Behandlung in ein Bochumer Krankenhaus transportiert werden. Um die Unfallstelle abzusichern, sperrte die Tunnelleitzentrale in Hamm noch vor Eintreffen der Retter den Tunnel via Schranke und roter Ampel. Warum sich der Pkw überschlug, ermittelt nun die Autobahnpolizei. Insgesamt waren Feuerwehr und Rettungsdienst mit 26 Einsatzkräften vor Ort.

### Baum auf PKW gestürzt

4. März

Wasserstraße

Gegen 7:19 Uhr gingen mehrere Anrufe bei der Leitstelle der Feuerwehr ein, die den Unfall auf der Wasserstraße im Bereich der Stensstraße mit eingeklemmten Personen meldeten. Ein Baum fiel auf die Straße und beschädigte zwei fahrende PKW. Als die Kräfte der Feuerwehr eintrafen, hatten alle Personen die Fahrzeuge bereits verlassen. Sie wurden durch den anwesenden Rettungsdienst vor Ort versorgt eine weitere Behandlung war nicht erforderlich. Um 8:00 Uhr war der Einsatz der Feuerwehr beendet. Insgesamt waren 32 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr vor Ort. Im Bereich der Unfallstelle musste der Verkehr für die

Zeit der Rettungsarbeiten und der Unfallaufnahme voll gesperrt werden.

### Unwettereinsätze

9. März

Bereits am Morgen gab es vereinzelt Einsätze, die auf den zunehmenden Wind zurückzuführen waren. Zwischen 16:30 Uhr und 18:00 Uhr gab es dann ein höheres Einsatzaufkommen. Insgesamt 18 mal mussten die Kräfte in dieser Zeit ausrücken. In den meisten Fällen handelte es sich um herabgestürzte Äste oder umgekippte Bäume. Auf der A40 fiel ein Baum auf die Fahrbahn und musste beseitigt werden. Da es an einer anderen Stelle in der Gegenrichtung zu einem Rettungsdiensteinsatz kam, staute sich der Verkehr rund um die A40 merklich an. An der Schöllmannstraße stürzte ein Baum auf ein Auto und beschädigte dieses schwer. Darüber hinaus kam es nur zu kleineren Einsätzen, bei dem Schilder umgerissen wurden oder Dachziegel herabstürzten. Verletzte gab es glücklicherweise nicht zu beklagen. Unterstützt wurde die Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheiten Bochum-Mitte, Brandwacht, Stiepel sowie Linden und Dahlhausen.



## Tödlicher Arbeitsunfall

12. März  
Mark 51°7

Um 15:40 Uhr erreichte die Leitstelle der Feuerwehr der Notruf von der Baustelle auf dem ehemaligen Opelgelände. Gemeldet wurde der Einsturz einer Mauer an einer ehemaligen Werkshalle. Unter den Trümmern sollten sich noch drei Personen befinden. Sofort wurden durch die Leitstelle Einsatzkräfte der Hauptfeuerwache in Werne, der Innenstadtwache sowie Einheiten des Rettungsdienstes alarmiert.

Als die ersten Einsatzkräfte auf dem Baustellengelände eintrafen, ergab sich folgende Lage: Eine etwa 15 x 20 Meter große Ziegelwand war aus ungeklärter Ursache eingestürzt und hatte dabei zwei Arbeiter unter sich begraben. Ein dritter, verletzter Arbeiter befand sich außerhalb der Einsturzstelle. Sofort begannen die Einsatzkräfte damit, die beiden Verschütteten zu befreien. Nach wenigen Minuten konnten beide aus den Trümmern befreit werden. Leider konnte die anwesende Notärztin bei beiden nur noch den Tod feststellen. Der dritte Arbeiter wurde nach notärztlicher Behandlung mit schweren, aber nicht lebensgefährlichen Verletzungen in ein Krankenhaus transportiert.

Durch eine alarmierte Rettungshundestaffel wurde der etwa 15 x 35 Meter große Trümmerbereich vorsichtshalber abgesucht, um sicherzustellen, dass sich keine weiteren Personen mehr unter den Mauerresten befinden. Diese Suche konnte um 18:15 Uhr ohne weitere Ergebnisse abgeschlossen werden.

Vier Seelsorger kümmerten sich um Arbeiter sowie andere Mitarbeiter, die sich zum Unglückszeitpunkt auf dem Gelände befunden hatten.

Um 18:25 Uhr war der Einsatz der Feuerwehr sowie der Rettungshundestaffel beendet. Insgesamt waren 53 Einsatzkräfte vor Ort. Zur Ursache hat die Polizei sowie das Amt für Arbeitsschutz die Ermittlungen aufgenommen.

## Verkehrsunfall

31. März  
Glückaufstraße

Am späten Sonntagabend wurde die Feuerwehr Bochum zu einem Verkehrsunfall auf der Darpestraße alarmiert. Ein PKW stand schwer beschädigt auf einer Brückenböschung. Bei dem Unfall wurden drei Personen schwer verletzt.

Die Verletzten wurden am Unfallort medizinisch versorgt und in umliegende Bochumer Krankenhäuser transportiert. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle und klemmte die Fahrzeugbatterie ab.

Zum Unfallhergang hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen

Im Einsatz waren insgesamt 14 Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes.



## Arbeitsunfall

21. April

An der Halde

Um 13:41 Uhr meldete ein Anrufer in der Leitstelle der Feuerwehr Bochum einen Arbeitsunfall, in der Straße An der Halde. Bei Abbrucharbeiten in einer dort ansässigen Firma soll ein Mitarbeiter abgestürzt sein. Von allen drei Feuer- und Rettungswachen wurden Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst alarmiert. Für die ersteintreffenden Einsatzkräfte bestätigte sich die gemeldete Lage. Aus noch ungeklärten Gründen lag eine leblose Person in einem ca. drei Meter hohen Gebäude, welches mit einer pulverartigen Substanz gefüllt war. Der anwesende Notarzt konnte nur noch den Tod feststellen. Für die Bergung des Leichnams mussten die Höhenretter der Feuer- und Rettungswache in Wattenscheid eingesetzt werden. Zwei weitere Mitarbeiter wurden auf Grund des Vorfalls in Bochumer Krankenhäuser transportiert. Insgesamt waren von Feuerwehr und Rettungsdienst 26 Einsatzkräfte vor Ort.

## PKW stürzt Abhang hinunter

28. April

Dr. C- Otto-Straße

Die Feuerwehren Bochum und Essen wurden am frühen Sonntagmorgen gegen 01:00 Uhr zusammen mit dem Rettungsdienst zu einem Verkehrsunfall in die Dr. C.-Otto-Straße nach Dahlhausen alarmiert. Ein PKW war hier von der Fahrbahn abgekommen und über eine Leitplanke einen ca. 20m tiefen Steilabhang hinabgestürzt. Die ersteintreffenden Einsatzkräfte konnten keine Personen im Fahrzeug vorfinden, woraufhin umfangreiche Suchmaßnahmen durch die Einsatzkräfte der Polizei und der Feuerwehr im Bereich durchgeführt wurden. Neben Suchtrupps der Feuerwehr kam auch ein Polizeihubschrauber und im Weiteren die Rettungshundestaffel für Feuerwehren NRW e.V. zum Einsatz. Aufgrund des steil abfallenden Hanges waren zudem Höhenretter der BF Essen mit an der Einsatzstelle vor Ort. Alle Suchmaßnahmen, auch im größeren Bereich um die Unglücksstelle, blieben ohne Erfolg. Der PKW wurde im Anschluss mit technischen Mitteln der Feuerwehr Essen geborgen und an die Polizei übergeben. Während der Suchmaßnahmen konnte die Polizei den Halter des PKW in Essen ausfindig machen und diesen befragen. Die Kräfte der Berufsfeuerwehren Bochum und Essen wurden bei dem Einsatz an den Stadtgrenzen durch eigene Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt. Insgesamt waren zeitweise ca. 90 Einsatzkräfte der Feuerwehren Bochum und Essen an der Einsatzstelle vor Ort.



## Verkehrsunfall mit Straßenbahn

4. Mai

Wittener Straße

Am Morgen um viertel nach acht ist die Feuerwehr zu einer Technischen Hilfeleistung alarmiert worden. Mehrere Anrufer meldeten über Notruf einen Unfall mit einem PKW und einer Straßenbahn auf der Wittener Straße. Bei dem Unfall wurde eine Person im PKW verletzt und musste von der Feuerwehr befreit werden. Die Fahrgäste der Straßenbahn kamen mit dem Schrecken davon, der Straßenbahnfahrer wurde vom Rettungsdienst betreut und vorsorglich in eine Klinik gebracht. Insgesamt waren ca. 20 Mitarbeiter von Feuerwehr und Rettungsdienst im Einsatz.

## Bus überrollt Passantin

4. Mai

Am heutigen Samstag gegen 14:15 Uhr erreichte die Feuerwehr Bochum ein Notruf über einen Unfall mit einem Linienbus. Eine Passantin wurde aus ungeklärter Ursache von einem Linienbus erfasst und dabei schwer verletzt. Die ersten eintreffenden Kräfte begannen mit der technischen Sofortrettung, die Patientin wurde parallel vom Rettungsdienst behandelt. Neben dem Unfallopfer wurden mehrere Personen von einem Seelsorger betreut, davon

wurden letztendlich noch 3 weitere Personen in ein Krankenhaus transportiert. Es waren insgesamt 33 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst im Einsatz, die Freiwilligen Feuerwehren Bochum-Mitte und Dahlhausen haben die Innenstadtwache besetzt.

## Verkehrsunfall Innenstadt

8. Mai

Unistraße

Gegen 10:45 Uhr kam ein Fahrzeug auf der Unistraße aus ungeklärter Ursache von der Straße ab und kollidierte mit zwei geparkten Fahrzeugen. Im weiteren Verlauf wurden zwei Bäume auf dem Gehweg beschädigt, von denen einer das Fenster einer Hauswand durchschlug.

Der Fahrer des Fahrzeuges befand sich beim Eintreffen der Einsatzkräfte bereits außerhalb des Fahrzeuges. Der Fahrer wurde schwer verletzt und nach der Erstversorgung durch den Bochumer Rettungsdienst zur weiteren Abklärung einem Bochumer Krankenhaus zugeführt.

Neben dem Rettungsdienst war der Löschzug der Innenstadtwachesowie die Hilfeleistungskomponente und der Führungsdienst der Wache Werne eingesetzt. Neben der Absicherung der Einsatzstelle wurden die Fahrzeugbatterien abgeklemmt und ausgelaufene Betriebsstoffe aufgenommen



## Ein Schaf auf Abwegen...

9. Mai

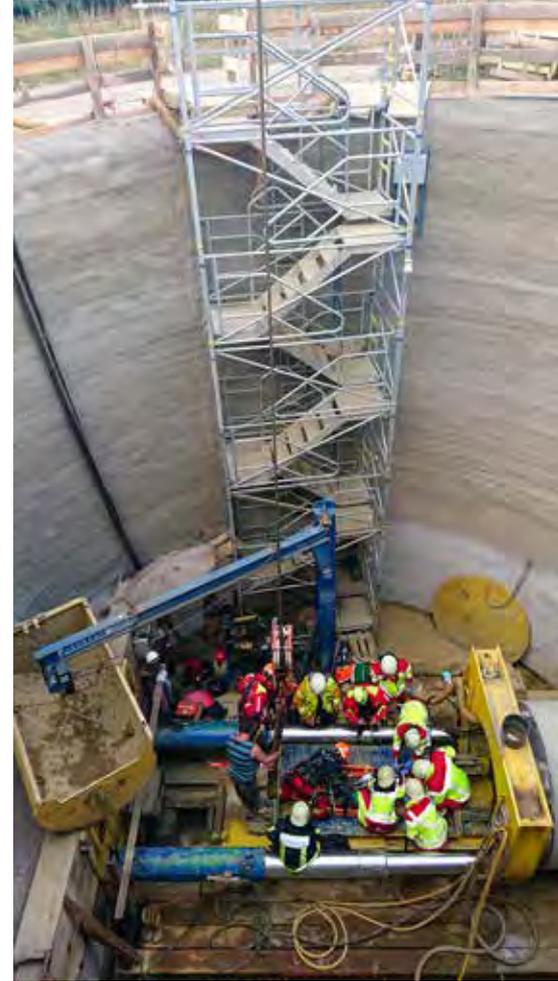
Querenburg

Ein Schaf führte zu einem Feuerwehreinsatz in Querenburg. Was war passiert? Am Mittag graste eine Schafherde im Bereich des Sportplatzes am Hustadtring. Als die Herde gegen 12:45 Uhr weiterzog, verfiel sich ein der Schafe in einem Dornengebüsch auf einer Wiese hinter dem Sportplatz. Eine Passantin bemerkte das hilflose Tier und alarmierte die Feuerwehr. Mit dem Stichwort „Hilfloses Schaf“ machten sich ein Löschfahrzeug sowie das Kleineinsatzfahrzeug der Hauptfeuerwache auf den Weg zum Hustadtring. Dort gelang es schnell, das Tier unverletzt aus seiner misslichen Situation zu befreien. Doch nun stellte sich den Einsatzkräften ein ganz anderes

Problem: Wohin mit dem unverletzten Tier?

Glücklicherweise hatte eine Polizistin der ebenfalls alarmierten Polizei NRW Bochum die Telefonnummer einer Hirtin, die häufig mit ihrer Herde im Bereich Querenburg unterwegs ist. Und nach einem kurzen Gespräch war klar, das Schaf gehörte zu genau dieser Herde, die glücklicherweise noch nicht weit entfernt war. Kurzerhand machte die Schäferin mit ihren Tieren kehrt und kurz darauf waren Löschfahrzeug und Streifenwagen umringt von 300 Schafen. Am Ende gab es unter lautem Gebölke ein freudiges Wiedersehen mit dem verlorenen Artgenossen und die Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr konnten nach 45 Minuten den Einsatz beenden.





## Eingeklemmtes Kind Langdreer

22. Juni

Um 09:47 Uhr meldete ein Anrufer, dass ein Kind an einer Packstation in Langendreer eingeklemmt sei. Bei Eintreffen, der sofort alarmierten Einsatzkräfte der Hauptfeuerwache bestätigte sich die Lage. Ein fünfjähriger Junge steckte mit seinem Arm im Quittungsausgabeschacht einer Packstation vor einem Supermarkt fest. Durch die Einsatzkräfte konnte der Junge nach ca. 10 min aus seiner Zwangslage befreit werden. Er konnte unverletzt an seine Mutter übergeben werden. Der Bereich der Packstation wurde für die Dauer des Einsatzes mit einem Sichtschutz abgeschirmt. Insgesamt waren 20 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst vor Ort.

## Badeunfall Dahlhausen

30. Juni

An der Ruhr

Um 19:20 Uhr wurde die Feuerwehr gleich von mehreren Passanten und der DLRG zu einem Badeunfall an der Ruhr in Bochum Dahlhausen alarmiert. Unterhalb der Bootsruksche am Wehr waren zwei Männer aus noch unklaren Gründen in Not geraten und drohten zu ertrinken. Rettern der DLRG Ortsgruppe Linden-Dahlhausen e.V., die nur wenige Meter entfernt eine

Wachstation betreibt, gelang es noch, einen der Männer zu retten und ans Ufer zu bringen. Der zweite Mann trieb von den Helfern weg und ging unter.

Sofort alarmierte die Leitstelle der Feuerwehr Einsatzkräfte aller drei Feuer- und Rettungswachen sowie des Rettungsdienstes. Auch die Tauchergruppen der Feuerwehr Witten und Feuerwehr Essen sowie ein Polizeihubschrauber und die Rettungshundestaffel für Feuerwehren NRW e.V. wurden alarmiert. Nach dem Eintreffen der ersten Kräfte wurde zunächst die akute Suche nach dem Vermissten im Wasser unterstützt und der Gerettete wurde durch einen Notarzt untersucht. Er wurde leicht verletzt in ein Krankenhaus gebracht.

Vier Boote der DLRG und der Feuerwehr Essen unterstützten im weiteren Verlauf die Suchaktion. Wasserretter der Feuerwehr Bochum sowie der DLRG suchten die Böschungsbereiche der Ruhr ab, der Hubschrauber der Polizei überflog das Gelände, konnte jedoch nichts feststellen. Rettungstaucher der Feuerwehr Witten begannen mit der Suche unter Wasser in dem Bereich, wo die beiden Männer in Not geraten waren, die Essener Taucher einige Meter weitere Ruhr abwärts. Knapp zwei Stunden nach dem ersten Notruf fand ein Taucher aus Witten den leblosen Mann auf dem Grund der Ruhr und brachte ihn sofort zum Ufer. Notarzt und Rettungsdienst begannen umgehend mit der Reanimation des Mannes, die jedoch erfolglos verblieb, sodass der Notarzt nur noch den Tod



feststellen konnte.

Insgesamt waren rund 140 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, DLRG und Polizei NRW Bochum vor Ort.

## Säugling im Fahrzeug

13. Juli

In Bochum-Werne alarmierte gegen 16:30 Uhr eine Mutter die Feuerwehr, da sich ihr PKW selbstständig verschloss, während sich der Schlüssel noch im Zündschloss befand und so ihr acht Monate alter Säugling im PKW eingeschlossen war. Die Feuerwehr entfernte die Seitenscheibe des Fahrzeugs und konnte so den PKW wieder entriegeln. Anschließend konnte das unverletzte Kind der glücklichen Mutter übergeben werden.

## Tiefbauunfall Harpen

2. August

Harpener Hellweg

Am Mittag um kurz nach 12 Uhr kam es auf einer Baustelle im Bereich des Harpener Hellwegs zu einem Unfall in einer Baugrube. Ein Bauarbeiter hatte sich aus ungeklärter Ursache an einer Maschine verletzt und

musste gerettet werden. Bei der Baustelle handelt es sich um eine Tiefbaustelle, bei der Rohre unterirdisch vorgepresst werden. Der Bauarbeiter befand sich zum Zeitpunkt des Unfalls ca. 400 m entfernt von einer Zugangsöffnung, in einem Rohr mit einem Durchmesser von fast 2 m. Arbeitskollegen hatten den Mann bereits mit eigenen Mitteln zur Zugangsöffnung befördert, wo die alarmierten Einsatzkräfte die Versorgung übernahmen. Der Bauarbeiter wurde medizinisch versorgt und mit einem Schleifkorb und Baukran an die Erdoberfläche befördert. Anschließend erfolgte der Transport in ein Krankenhaus. Es waren ca. 30 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst vor Ort. Die Polizei hat die Einsatzstelle übernommen.

## Hilfeleistung Erzbahntrasse

6. August

Erzbahntrasse

Um 15:05 Uhr meldete eine aufmerksame Spaziergängerin über die Notrufleitung der Feuerwehr Bochum zwei Kinder auf einem Betonvorsprung an einer Erzbahntrasse. Laut der Anruferin sollten sich die zwei Kinder in ca. 10 Meter Höhe befinden und nicht mehr von dort alleine runter kommen. Sofort wurden von allen drei Feuer- und Rettungswachen Einsatzkräfte alarmiert. Neben den Höhenrettern der Feuerwehr



Bochum wurden zusätzlich noch die Höhenretter der Feuerwehr Gelsenkirchen mit alarmiert. Über die Standortfunktion von WhatsApp konnte der Einsatzort für die alarmierten Einsatzkräfte lokalisiert werden. Die Einsatzstelle wurde auf Grund der besonderen Gegebenheiten von zwei Seiten angefahren. Als die ersten Einsatzkräfte vor Ort waren, konnte ein Kind schnell gesichert werden. Um das zweite Kind aus seiner misslichen Lage befreien zu können, mussten zuerst Brombeerbüsche mit einer Motorkettensäge beseitigt werden. Anschließend konnten die Anwesenden Höhenretter das Kind sichern und über Steckleiterteile in Sicherheit bringen. Beide Kinder blieben unverletzt und wurden von der Polizei an ihre Mutter übergeben. Insgesamt waren von Feuerwehr und Rettungsdienst 37 Einsatzkräfte vor Ort.

## Einsätze durch Sommergewitter

26. August  
Ehrenfeld

Ein kurzes aber heftiges Gewitter mit Sturmböen hat am Montagnachmittag in Bochum Ehrenfeld einen Baum entwurzelt und mehrere Äste und Dachziegel weggerissen. Verletzte gab es keine aber mehrere PKW wurden zum Teil schwer beschädigt. Insgesamt musste die Feuerwehr zu neun Einsätzen ausrücken.

Nur einige Minuten dauerte das Unwetter an, das sich gegen 16:40 Uhr ohne Vorwarnung über dem Ehrenfeld

bildete. Rund um das Schauspielhaus setzte zunächst Hagel ein, gefolgt von heftigen Sturmböen und Starkregen. Um 16:45 Uhr ging der erste Notruf in der Leitstelle ein, der einen umgestürzten Baum am Hans-Ehrenberg-Platz meldete. Dort hatte der Sturm einen etwa 20 Meter hohen Baum entwurzelt, der auf mehrere Fahrzeuge des angrenzenden Parkplatzes stürzte. Glück im Unglück: Der Freisitz einer Eisdieler, bei der wenige Minuten vorher noch reger Betrieb geherrscht hatte, verfehlte der Stamm mit einem Durchmesser von 40 cm nur um wenige Meter. Personen wurden daher glücklicherweise nicht verletzt. Der Baum wurde zersägt und zur Seite gelegt.

Weitere Einsatzstellen ereigneten sich an der Hattinger Straße (lose Äste im Baum), der Hubertusstraße (abgerissene Äste), der Wilhelm-Stumpf-Straße (lose Dachziegel) und der Christstraße Ecke Königsallee (abgerissene Äste). Und auch hinter dem Schauspielhaus an der Saladin-Schmitt-Straße mussten die Einsatzkräfte tätig werden. Hier hatte der Sturm einen dicken Ast abgerissen, der auf zwei PKW fiel. An allen Einsatzstellen wurden die Äste zersägt und die Gefahrenstellen beseitigt.

Insgesamt waren rund 30 Einsatzkräfte der Innenstadtwaache, der Feuerwaache Wattenscheid sowie der Löscheinheiten Bochum-Mitte und Altenbochum der Freiwilligen Feuerwehr mit fünf Löschfahrzeugen und drei Drehleitern bis nach 19:00 Uhr im Einsatz.



## Kurioser Verkehrsunfall Innenstadt

7. Oktober  
Ostring

Zu einem ungewöhnlichen Einsatz am Ostring wurde die Feuerwehr Bochum am Montagnachmittag gerufen. Gegen 14:40 Uhr verselbstständigte sich ein am Fahrbahnrand abgestellter Bus eines Essener Busunternehmens und rollte fahrerlos über die Gegenseite gegen einen fahrenden PKW sowie drei parkende Autos, die ineinander und teilweise auf einen Baum geschoben wurden. Bei Eintreffen der Feuerwehr stellte sich trotz des Schadensanblicks mit mehreren beschädigten Fahrzeugen heraus, dass sich zum Unfallzeitpunkt weder Fahrer noch Fahrgäste im bis dato verschlossenen Bus befanden. Lediglich die beiden Insassen des auf der Gegenseite befindlichen PKW wurden leicht verletzt, vom Rettungsdienst versorgt und ins Krankenhaus verbracht. Der Busfahrer tauchte unverletzt ca. 15 Minuten nach Eintreffen der Feuerwehr an der Einsatzstelle auf. Zum Unfallhergang hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen

## Chlorgasaustritt Dahlhausen

10. Oktober  
Köllerholz Schule

Um 12:30 Uhr am gestrigen Mittwoch wurde die Feuerwehr zu einem Gefahrstoff-Einsatz an die

Köllerholz-Schule in Dahlhausen gerufen. Nach dem Abladen von einem Lkw stürzten mehrere 25 l Kanister mit Natronbleiche von einer Transportpalette. Drei Kanister schlugen Leck und es kam zu einem Austritt von Chlorgas auf dem Schulhof. Die Schüler befanden sich zu dem Zeitpunkt im Gebäude und verblieben dort. Die Feuerwehr sicherte in Schutzanzügen unter Atemschutz die beschädigten Kanister in einem Spezialbehälter. Danach wurde der betroffene Bereich großflächig mit Wasser gespült, anschließende Messungen waren negativ. Verletzt wurde niemand und der Schulhof konnte wieder freigegeben werden. Vor Ort waren 35 Einsatzkräfte aller drei Feuerwachen und der Löschinheit Brandwacht, um 15:30 Uhr war der Einsatz beendet.

## Verkehrsunfall zwischen NEF und PKW

16. Oktober  
Zeppelindamm

Der Unfall ereignete sich gegen 15:40 Uhr auf dem Zeppelindamm in Wattenscheid. Der Notarzt war mit Sondersignal auf dem Weg zu einem weiteren Verkehrsunfall mit einem Verletzten Rollerfahrer. Im Kreuzungsbereich der Varenholtstraße stieß der Wagen mit einem Kleinwagen zusammen. In diesem befand sich eine Frau mit ihren drei Kindern, darunter ein Säugling. Durch den Aufprall erlitt ein Kind schwere Verletzungen, die Mutter und die zwei anderen Kinder,



darunter auch der Säugling, wurden leicht verletzt. Auch die Besatzung des Notarztfahrzeuges wurde leicht verletzt, konnte jedoch noch vor dem Eintreffen weiterer Rettungskräfte die Frau und ihre Kinder erstversorgen. Im weiteren Einsatzverlauf kümmerten sich dann die Besatzung von zwei weiteren Rettungswagen und eine Notärztin sowie die Besatzung eines Rettungshubschraubers um die Verletzten. Das schwerverletzte Kind und seine Mutter wurden mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen, die anderen Verletzten wurden mit den Rettungswagen zur weiteren Behandlung in Krankenhäuser transportiert. Zwei Löschfahrzeuge sicherten die Hubschrauberlandung und streuten ausgelaufene Betriebsmittel ab. Insgesamt waren 20 Einsatzkräfte vor Ort. Zur Unfallursache hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen. Zu der ursprünglichen Einsatzstelle mit dem verletzten Rollerfahrer wurde ein anderer Notarzt entsendet, der allerdings nicht erforderlich war. Der Rollerfahrer wurde leicht verletzt durch einen Rettungswagen in ein Krankenhaus transportiert.

## Schwefelwasserstoff im Studentenwohnheim

18. Oktober  
Laerholzstraße

In den Abendstunden des 18. Oktober wurden die Feuerwehr und die Polizei zu dem Studentenwohnheim an der Laerholzstraße in Bochum gerufen. Dort

wurde ein junger Mann gegen 19:25 Uhr tot in seiner Wohnung aufgefunden und von der Feuerwehr geborgen. Nach bisherigem Ermittlungsstand der Polizei NRW Bochum ist von einem Suizid auszugehen. Da zuvor ein Zettel entdeckt worden ist, auf dem vor dem Gas Schwefelwasserstoff gewarnt wurde, musste das gesamte Gebäude, in dem über 150 Personen gemeldet sind, evakuiert werden. 105 Personen wurden zunächst in Bussen der BOGESTRA untergebracht und dort von einem Notarzt gesichtet und anschließend zur weiteren Betreuung in das DRK Altenheim „An der Holtbrücke“ transportiert. Dort hatten Einsatzkräfte des DRK Kreisverband Bochum e.V. (DRK) eine Betreuungsstelle eingerichtet und versorgten die betroffenen Bewohner mit Essen und Getränken. Die Evakuierung verlief insgesamt absolut reibungslos und sämtliche Bewohner verhielten sich extrem kooperativ und unterstützten die Einsatzmaßnahmen hervorragend.

Sechs Einsatzkräfte sowie drei Privatpersonen mussten vor Ort in einem Duschzelt dekontaminiert werden, da ein Kontakt mit Schwefelwasserstoff nicht ausgeschlossen werden konnte. Alle blieben aber unverletzt.

Nach der Evakuierung des Gebäudes betreten speziell geschützte Einsatzkräfte die Wohnung zwecks Messungen und Dekontamination. Dabei wurde die Feuerwehr Bochum auch durch eine Analytische Task Force der Feuerwehr Dortmund unterstützt. In der Wohnung konnte Schwefelwasserstoff nachgewiesen werden. Die Mess- und Reinigungsmaßnahmen in



den betroffenen Bereichen und Fluren dauerte bis Samstagvormittag an.

Anschließend konnten bis auf vier Wohnbereiche alle Bewohner in das Gebäude zurückkehren. Insgesamt waren Feuerwehr und DRK mit 170 Einsatzkräften vor Ort, 10 weitere DRK-Helfer waren an der Betreuungsstelle im Einsatz. Die Einsatzkräfte aller drei Wachen der Berufsfeuerwehr wurden von sechs Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt.

## Baum droht Oberleitung abzureißen

11. Dezember

Gegen 23 Uhr wurde die Leitstelle der Feuerwehr Bochum durch die Bogestra informiert, dass im Bereich Hattingerstraße / Kesterkamp ein Baum auf die Oberleitung zu stürzen drohte.

Vor Ort zeigte sich, dass ein Baum seine Standfestigkeit verloren hatte und umzustürzen drohte. Es zeigte sich weiterhin, dass der Baum gefällt werden musste, um ein Umstürzen und weitere Gefahren zu verhindern. Um ein sicheres Arbeiten zu ermöglichen, musste die Einsatzstelle zunächst abgesichert und die Fahrleitung durch die Feuerwehr geerdet werden.

Anschließend wurde das Astwerk zunächst unter Einsatz der Drehleiter durch Einsatzkräfte der Wache Wattenscheid abgetragen.

Dabei zeigte sich, dass der Baum stehend gefällt werden muss, um diesen ohne Beschädigung von angrenzenden Gebäuden oder der Oberleitung

entfernen zu können.

Dazu wurde die Baumspitze mit dem Feuerwehrkran gesichert und dann der gesamte Baum unter Einsatz des Kranwagens kontrolliert umgelegt.

Neben den Einsatzkräften der Feuerwache Grünstraße war die Hilfeleistungsstaffel der Feuerwache Werne mit dem Kranwagen im Einsatz.

## Tierrettung an der Ruhr

20. Dezember

Zu einer außergewöhnlichen Tierrettung rückten die Einsatzkräfte der Innenstadtwache aus. Auf der Ruhrinsel im Bereich der Ruhrmühle war ein kleiner herrenloser Hund gesichtet worden. Angler hatten die Tierrettung Essen e.V. über die Notlage des Tieres informiert. Vor Ort mussten die Helfer jedoch feststellen, dass eine Rettung nur mit einem Boot möglich war. Daraufhin wurde die Feuerwehr verständigt, die sofort ein Löschfahrzeug zur Einsatzstelle entsandte und gleichzeitig die DLRG Ortsgruppe Linden-Dahlhausen e.V. alarmierte. Gemeinsam konnten die Helfer den Hund einfangen und an Land bringen. Da der Hund gechipt ist, konnte die Tierrettung den Besitzer schnell ermitteln und verständigen. Laut Information seines Besitzers war der Hund am 15. Dezember in Wuppertal-Barmen entlaufen. Somit fand die viertägige Odyssee nun ein glückliches Ende.



## Übungen

### Fortbildung LKW-Bergung

8. Mai

Am 6. und 8. Mai nahmen die Kollegen/innen der Gruppe der Technischen Hilfeleistung der Wache Werne sowie die Kollegen/innen des Einsatzleitdienstes der Feuerwehr Bochum an einer Fortbildung zum Thema LKW-Bergung teil. Die Fortbildung wurde gemeinsam mit den Firmen Klotzbach aus Dortmund sowie Dewenter aus Bochum durchgeführt.

Neben einer theoretischen Einführung wurden zwei auf der Seite liegende LKW-Anhänger aufgerichtet. Dazu wurden unterschiedliche Methoden demonstriert.

Ein Gliederzug-Anhänger wurde in einem Tandemhub gemeinsam im Zusammenspiel des Kranes der Feuerwehr Bochum und dem Kran der Firma Klotzbach aufgerichtet. Der Sattelzugauflieger wurde durch die Kombination aus Winden und Niederdruck Hebekissen aufgerichtet. Mit Hilfe von Bergesäcken wurde der Auflieger dann aufgefangen.

### Erdung von Oberleitungen

13. Mai

Am 13. Mai haben Kollegen der Feuerwachen Wattenscheid und Bochum-Mitte bei der BOGESTRA - Bochum Gelsenkirchener Straßenbahnen AG an einer Fortbildung teilgenommen. Ausbildungsziel war

das Erden der Oberleitungen von Straßenbahnen und U-Bahnen. Neben dem theoretischen Wissen, wurde hier viel Wert auf den Umgang mit Gerätschaften gelegt.

### Gefahrgutübung Deutsche Bahn

4. Juni

Am 4. Juni durften wir an einem Ausbildungszug der Deutsche Bahn Personenverkehr den Umgang mit Gefahrgut trainieren. Bei dem Zug handelt es sich um ein speziell für das Training mit Feuerwehren entwickeltes Fahrzeug, an dem 65 verschiedene Ventile und Armaturen gezeigt werden oder auch der Aufbau unterschiedlichster Kesselwagen. Neben dem theoretischen Teil, übten die Kollegen heute auch das Abdichten von Leckagen mit unterschiedlichsten Gerätschaften. Danach wurde noch eine Einsatzübung in Chemikalienschutzanzügen durchgeführt. Simuliert wurde der Austritt eines Gefahrstoffes.

### Wettkampf der Höhenretter

21. September

Am Wochenende fand bereits zum 16. Mal der Leistungsvergleich der Höhenrettungsgruppen der Berufsfeuerwehren aus ganz Deutschland statt.



Mehrere Tage dauerte der spektakuläre und spannende Wettkampf an Bord des Schiffes Rickmer Rickmers mitten im Hamburger Hafen. Aufgrund anfänglicher Startprobleme musste sich das Team der Feuerwehr Bochum mit dem olympischen Gedanken zufrieden geben. Als Sieger ging das Team aus Chemnitz vom Deck des außergewöhnlichen Austragungsorts. Ein ganz großer Dank geht an die Kollegen der Feuerwehr Hamburg, die den Wettkampf ausgerichtet und für eine super Organisation gesorgt haben.

## U-Bahn Übung in Herne

30. November

Ein Brand in der U-Bahnhaltestelle Herne Schloß Strünkede, Menschen schreien um Hilfe und dichter Rauch dringt aus dem U-Bahnschacht. Zum Glück alles nur eine Übung in der Nacht zu Samstag!

Neben Einsatzkräften der Feuerwehr Herne war auch der Löschzug unserer Hauptfeuerwache vor Ort. Mehrere Trupps unter Atemschutz retteten „Verletzte“ aus der Bahn und vom Bahnsteig.

Um 1 Uhr war die Übung beendet.

## Gemeinsames Training mit der Polizei

15. November

Zum wiederholten Male fand ein gemeinsames Training mit der Polizei NRW Bochum statt.

Die Technische Einsatzeinheit trainierte verschiedene Lagen in größeren Höhen. Angeleitet wurden sie dabei durch einen Spezialausbilder der Feuerwehr. Neben vielen wichtigen Erkenntnissen für den Einsatz, stand auch wieder der kollegiale Austausch und natürlich Spaß auf der Agenda. Alles in allem resümieren die Kollegen eine gelungene Fortbildungsveranstaltung.

# Übung Eisrettung









## MANV Übung

27. Juli

Die Max-Greve-Straße am Samstagmorgen um 10:00 Uhr: Menschen schreien laut um Hilfe, Bewusstlose liegen blutüberströmt auf dem Boden und unzählige Rettungswagen und Löschfahrzeuge sind im Bereich des Kirmesplatzes auf der Straße.

Alles zum Glück kein echter Notfall, sondern nur eine Übung der Feuerwehr Bochum gemeinsam mit den Hilfsorganisationen DRK Kreisverband Bochum e.V., Die Johanniter Bochum, Malteser Bochum und Arbeiter-Samariter-Bund OV Bochum e.V., an der über 70 Einsatzkräfte teilnahmen. Die Lage für die Helfer war dabei durchaus komplex: Nach einer Explosion in einem Wohnhaus (dafür mussten Räumlichkeiten der Rettungswache der Johanniter Unfallhilfe erhalten) warteten 18 Patienten auf ihre Rettung. Viele von ihnen waren fiktiv bewusstlos oder hatten schwerste Verletzungen erlitten.

Die ersteintreffenden Einsatzkräfte der Innenstadtwache machten sich umgehend an die Rettung der „Verletzten“, die äußerst realistisch durch Verletztendarsteller des Jugendrotkreuz Bochum dargestellt wurden. Unterstützt durch die Schnelleinsatzgruppe „Rettungsdienst“ der Feuerwehr und durch Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen, wurden die Verletzten nach ihrer Rettung in einer sogenannten Verletztenablage erstversorgt und je nach Schwere ihrer Verletzung abtransportiert. Das Zielkrankenhaus wurde in der Übung auf dem Kirmesplatz simuliert. Auch

mehrere Notärzte verschiedener Krankenhäuser waren an der Übung beteiligt. Die Hauptziele der Übung waren dabei insbesondere die schnelle Erstversorgung und der zügige Abtransport der lebensgefährlich verletzten Personen.

Nach 45 Minuten waren alle Patienten versorgt und abtransportiert und die erste Übung konnte beendet werden. Im Anschluss wurden noch weitere Komponenten aus dem Einsatzkonzept „Massenanfall von Verletzten“ aufgebaut und erklärt. Versorgt wurden alle Übungsteilnehmer durch das Deutsche-Rote-Kreuz. Gegen 13:30 Uhr war der Übungsvormittag dann beendet.

# Übung Wasserrettung



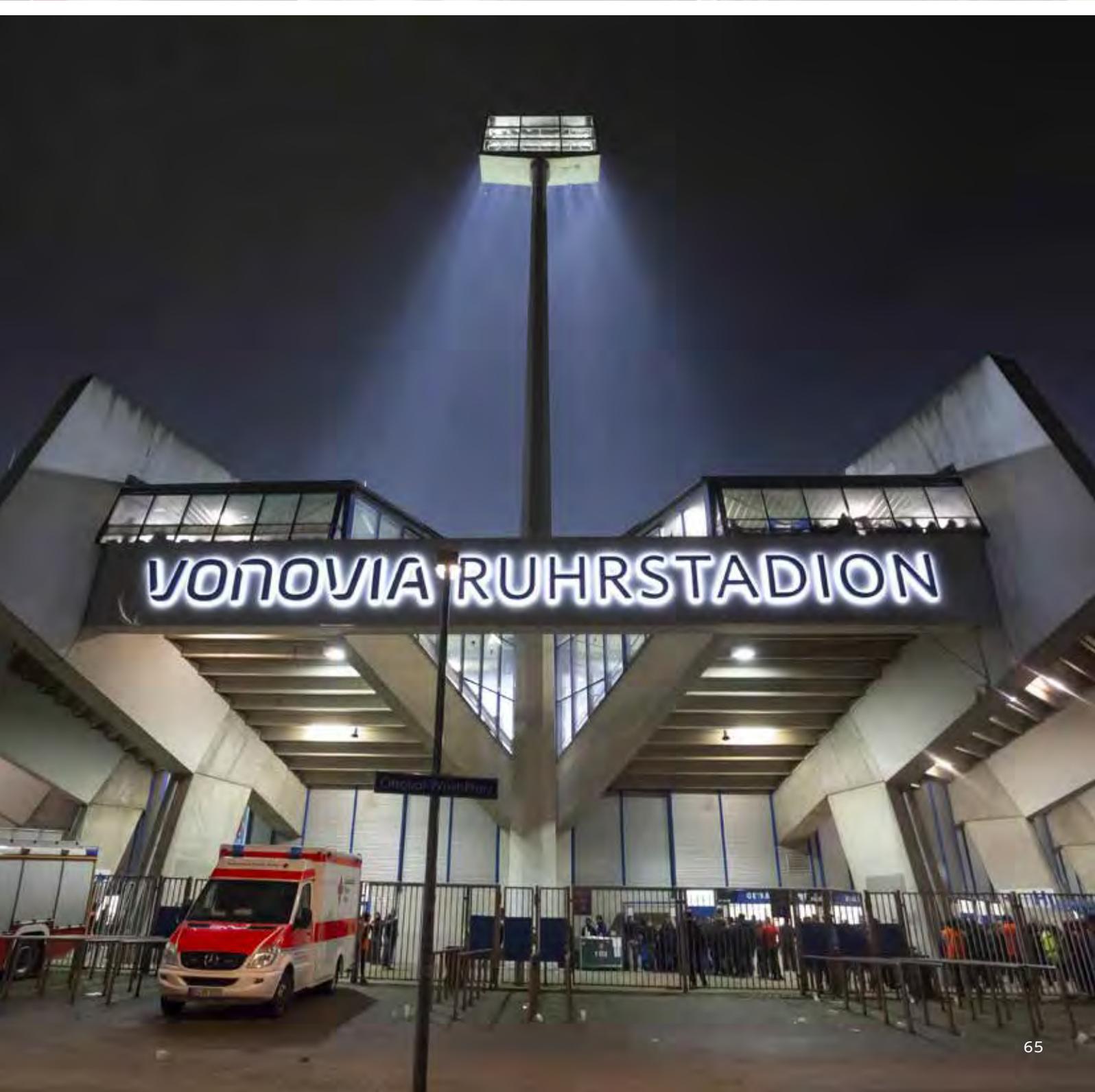




## Großveranstaltungen

Im Jahre 2019 wurden die in Bochum stattfindenden Großveranstaltungen wieder von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sachgruppe Einsatzplanung begleitet. Dabei ging es zunächst um die Beurteilung der verpflichtend vom Veranstalter vorzulegenden Sicherheitskonzepte. Diese wurden auf ihre Plausibilität und die durch den Veranstalter ergriffenen Vorkehrungen für mögliche Gefahrenlagen geprüft und im Bedarfsfall auch optimiert. Die Genehmigungsverfahren wurden in enger Abstimmung mit dem Ordnungsamt und der Polizei begleitet. Konnte abschließend das Einvernehmen zwischen allen Beteiligten hergestellt werden, erfolgte im Anschluss an diesen Prozess die Organisation der eigenen Gefahrenabwehr. Hierzu zählte unter anderem die Abstimmung mit dem vom Veranstalter beauftragten Sanitätsdienst oder auch die Aufstellung einer notwendigen Brandsicherheitswache. Beispielhaft für alle Großveranstaltungen sei hier nur das Musikfestival „Bochum Total“ oder auch der Bochumer Weihnachtsmarkt genannt. Zwei von zehn jährlichen Großveranstaltungen mit hohem planerischen Aufwand. Zu den regelmäßigen Aufgaben der Einsatzplanung gehörte auch wieder die Begleitung der Heimspiele des VfL Bochum im vonovia Ruhrstadion sowie auch alle Spiele der SG Wattenscheid 09 mit erhöhtem Gefahrenpotenzial im Lohrheidestadion. Auch hier stand die Aufstellung des Sanitätsdienstes und der notfallmedizinischen Versorgung, zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz, im Mittelpunkt. Zu mehr als 220 Veranstaltungen

wurden im Rahmen der Genehmigungsverfahren weitere Stellungnahmen abgegeben. Ein Arbeitsschwerpunkt der Einsatzplanung war und ist die Beurteilung von Tief- und Straßenbaumaßnahmen. Auch hier begleiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einsatzplanung schon in einer frühen Phase, so dass die Erreichbarkeit von Gebäuden für die Feuerwehr im Brandfall jederzeit gewährleistet bleibt. Besondere Beachtung wird dabei den mehrgeschossigen Gebäuden geschenkt. Hier muss auch innerhalb einer Baustelle der benötigte Raum verbleiben, so dass die Drehleiter der Feuerwehr für eine Personenrettung aus höheren Geschossen sicher aufgestellt werden kann. Einen großen Zeitaufwand erfordert auch die Planung der Gefahrenabwehr bei Kampfmittelentschärfungen. Es folgten vorbereitend die Planung der Evakuierung, die Organisation und personelle Durchführung von Betreuungs- und Transportaufgaben, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr. Auch wenn sich der Verdacht im letzten Jahr nicht oft bestätigt hat, so war der betriebene Aufwand stets begründet und im Sinne einer reibungslosen Einsatzabwicklung ergriffen worden. Abschließend und nicht unbedingt für den Bürger immer sichtbar, ist die Organisation der Gefahrenabwehr bei außergewöhnlichen oder landesweiten Lagen. Exemplarisch für 2019: der Evangelische Kirchtag in Dortmund. Die Ausmaße dieser Großveranstaltung auf die Gefahrenabwehr waren so weitreichend, dass dem nur mit einem NRW-weiten Einsatzkonzept begegnet werden konnte.





## Aus- und Fortbildung

### Rettungsdienstschule

2018

Die Rettungsdienstschule blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurück.

Im Januar startete die erste Notfallsanitäter-Klasse mit 13 Auszubildenden in die dreijährige Ausbildung.

Neben der Vollausbildung wurden in 2019 auch weiterhin Ergänzungsprüfungen und ein Vollexamenskurs angeboten. So konnte die Rettungsdienstschule 45 Kolleginnen und Kollegen zum Notfallsanitäter weiterbilden.

Im Rahmen des B1-Lehrganges absolvierten 31 Auszubildende die Ausbildung zum Rettungsanitäter. Eine Ausbildung zum Rettungshelfer konnte wieder in Kooperation mit dem DRK Bochum angeboten werden. Diese richtete sich vor allem an ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen der Einsatzeinheiten von DRK und Freiwilliger Feuerwehr.

Die Rettungsdienst-Fortbildung verzeichnete mit 560 Teilnehmern einen neuen Rekord. Hinzu kommen noch insgesamt 53 Teilnehmer von Weiterbildungen zum NEF-Fahrer oder Einweisungskurse für neue Notärzte im städtischen Rettungsdienst. Zudem waren Mitarbeiter der Rettungsdienstschule in den notärztlichen Fortbildungen unterstützend beteiligt. Auch personell gab es in 2019 einige Veränderungen.

Anfang des Jahres wurde mit Norbert Weißenborn ein langjähriger Mitarbeiter der Rettungsdienstschule in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Erweitert wurde das Kollegium durch zusätzliche Lehrkräfte und Praxisanleiter sowie der Funktion der ärztlichen Schulleitung.

### Feuerwehrscheule

2019

Am 29.03.2019 erhielten die Brandmeisteranwärter des Lehrgang 2/2017 ihre Zeugnisse.

Es handelte sich um 17 externe und vier Bochumer Teilnehmer.

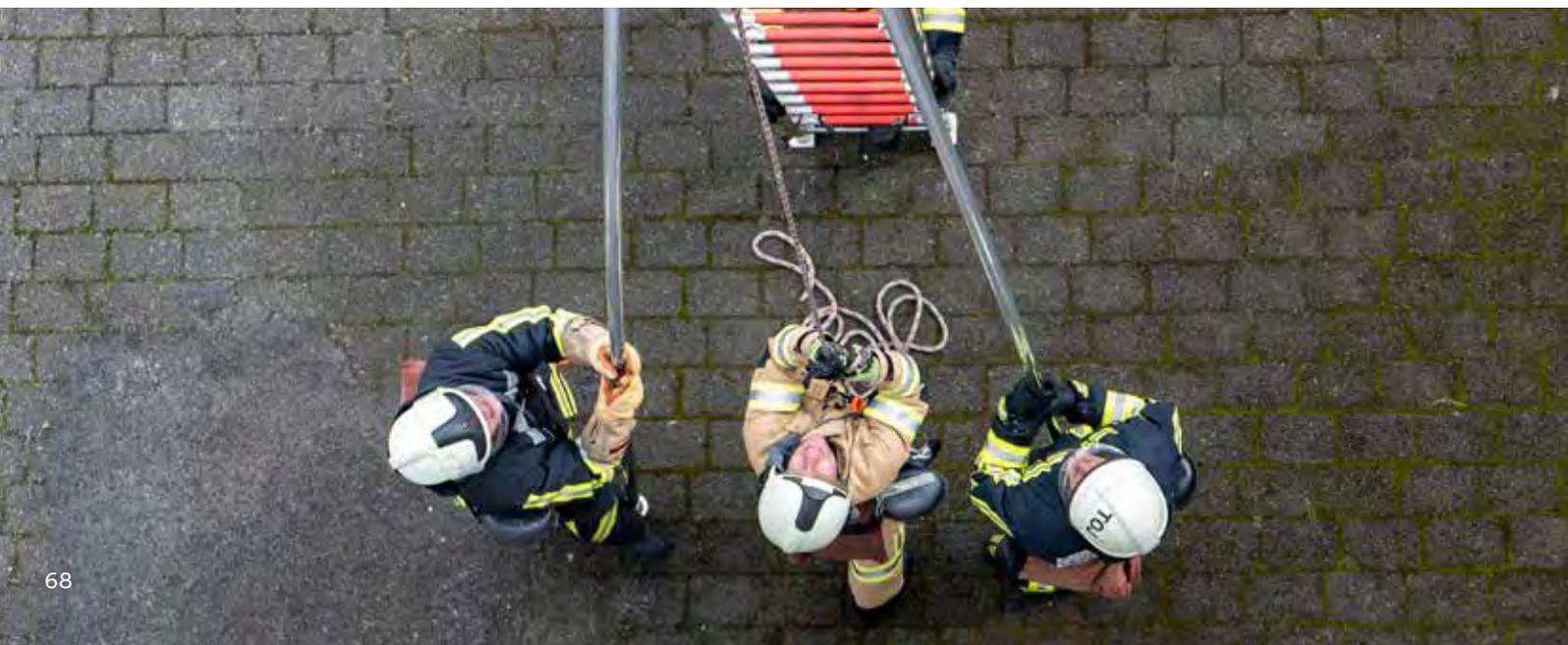
Am 30.09.2019 wurden elf externen und zehn internen Brandmeisteranwärtern des Lehrgang 1/2018 die Zeugnisse zur bestandenen Prüfung durch den Dezernenten überreicht.

Die Ausbildung für die Brandmeisteranwärter startete am 01.04.2019. Fünf externe Teilnehmer, einer davon im höheren Dienst. Zu den zehn Bochumern kamen zwei Ausbildungsbeamte im gehobenen Dienst.

Am 01.10.2019 begannen vier externe Auszubildende und fünf Bochumer Teilnehmer ihr Ausbildung zum Brandmeisteranwärter.



# Prüfung B1 Lehrgang







## Neues aus der Technik

### Neuzugänge

Das Jahr 2019 prägte die Arbeit der Abteilung Technik vor allem mit der Ausschreibung von neuen Fahrzeugen und Einsatzmitteln sowie der Fortführung bereits vergebener Beschaffungsprojekte. Insbesondere die Durchführung von Baubesprechungen die in der Regel zur technischen Beurteilung und Überprüfung der Bauvorschritte in den Herstellerwerken stattfinden sollten, bedeutete für die Mitarbeiter der Fachabteilung überdurchschnittlich viel Reisetätigkeiten.

Für die Berufsfeuerwehr konnte ein Abrollbehälter Kranzubehör und ein Wechselladerfahrzeug in den Dienst genommen werden. Der Abrollbehälter wird zukünftig als eine taktische Einheit mit dem Feuerwehrran eingesetzt und verfügt über sämtliches Zubehör und Anbauteile um den Kran in den Einsatz zu bringen. Das Wechselladerfahrzeug ist eine Ersatzbeschaffung für ein abgeschriebenes Fahrzeug. Somit konnte der Verjüngungsprozess der Flotte der vier Wechsellader nun bei drei Fahrzeugen auf ein Alter von unter zwei Jahren verjüngt und an den Stand der Technik angepasst werden. Als Kompensationsmaßnahme konnte kurzfristig ein HLF 10 Allrad einsatzfertig mit Beladung beschafft werden. Dies war notwendig, da die drei HLF 20 der Berufsfeuerwehr die im Jahr 2020 ersetzt werden, trotz des Alters von 10 Jahren, bereits von sehr hohen Ausfall- und Instandsetzungszeiten

geprägt sind. Somit verfügt die BF nun bis zur Indienstnahme der neuen HLF 20 Flotte im Frühjahr 2020 ein nahezu vollwertiges Reservefahrzeug. Nach der Auslieferung der Neufahrzeuge wird dieses Fahrzeug in den Bestand der Freiwilligen Feuerwehr übergehen. Die Rettungsdienstschule erhielt ein neues MTF.

Im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr Bochum konnten fünf MTF altersbedingt durch eine Ersatzbeschaffung erneuert werden. Diese Fahrzeuge verfügen über eine „Unwettereinheit“ die anlassbezogen mitgeführt werden kann. Somit können diese Fahrzeuge bei Überflutungseinsätzen oder Sturmschäden eigenständig eingesetzt werden. Ein weiteres MTF konnte außerplanmäßig aufgrund einer 80% Förderung aus Landesmitteln für die Kinderfeuerwehr beschafft werden. Aus Beständen der Bundesbeschaffung des erweiterten Katastrophen- und Zivilschutzes erhielt die Feuerwehr Bochum ein weiteres LF 20 Katastrophenschutz. Somit verfügt die Feuerwehr Bochum zwischenzeitlich wieder über fünf solcher Fahrzeuge. Drei weitere aus kommunaler Beschaffung stehen kurz vor der Auslieferung. Somit wird der Bestand an Ersatzfahrzeugen für die ausgemusterten LF 16 TS des Katastrophenschutzes in Kürze wieder auf neun solcher Einsatzmittel anwachsen.

Im Rettungsdienst wurden im Rahmen der Ersatzbeschaffungen zwei RTW über den Weg des Kofferwechsels erneuert. Das bedeutet, dass der RTW-



Koffer an den Verschleißteilen überarbeitet und dann auf ein neues Fahrgestell umgesetzt wird. Dies hat vor allem wirtschaftliche und zeitliche Vorteile. Somit verfügt der Bochumer Rettungsdienst nun über 10 RTW mit einem elektrohydraulischen Tragensystem, womit Patienten mit einem Körpergewicht von bis zu 318 kg befördert werden können. Im Bereich der Notarzteinsetzfahrzeuge (NEF) mussten die beiden letzten Fahrzeuge in der Van-Klasse, die noch als Reservefahrzeuge vorgehalten wurden, aufgrund eines Unfalls und im anderen Fall aufgrund von technischen Schäden außer Dienst genommen werden. Da beide Fahrzeuge nicht mehr wirtschaftlich reparabel waren, wurde zur Überbrückung bis zur erwarteten Auslieferung von fünf Neufahrzeugen im Juni 2020 zwei NEF angemietet. Somit ist die Betriebssicherheit im Rettungsdienst sichergestellt.

Alle Beschaffungen wurden ausgehend von Arbeitskreisen unter Mitarbeiterbeteiligung durchgeführt. Daher konnten in den Beschaffungen auch wieder viele Verbesserungsvorschläge aus dem Mitarbeiterkreis in die Projektergebnisse integriert werden. Beispielsweise verfügen die Rettungswagen jetzt über eine Notverriegelung im Patientenraum, um sich bei einem Angriff in den RTW zurückziehen zu können.

## Auslieferung 2020

Im Rahmen von nationalen oder europaweiten Vergabeverfahren konnten folgende Aufträge vergeben werden, mit deren Auslieferung 2020 zu rechnen ist:

- 10 Wärmebildkameras für die Freiwillige Feuerwehr
- 4 ELW 1 für die C-Dienste der BF bzw. ein weiteres Fahrzeug als technische und taktische Reserve, dass ebenso durch die SE LuK mitgenutzt werden kann
- 6 HLF 20 für die BF
- 2 GW-AS
- 3 weitere LF 20 KatS als kommunale Beschaffung
- 2 PKW Elektrofahrzeuge
- 3 Einsatz-PKW
- 3 KdoW
- 3 HLF 10 für die FF (eines davon als Reservefahrzeug BF vorhanden)
- 3 RTW Neubau
- 2 RTW Kofferwechsel
- 5 NEF
- 1 GW-Werkstatt



## Neuordnung der KFZ-Werkstatt

Im Rahmen eines Projektes unter Beteiligung der betroffenen Mitarbeiter, Beteiligung des Personalamtes, des Personalrates und des Fachamtes, konnte die KFZ-Werkstatt neu organisiert werden. Gemeinsam mit den betroffenen Mitarbeitern wurde in verschiedenen Foren und Gesprächsrunden Verbesserungsmöglichkeiten der Betriebsabläufe erarbeitet und schon in einigen Teilen umgesetzt. Darüber hinaus konnte die technische Ausstattung der KFZ-Werkstatt verbessert werden. Im Rahmen der parallel dazu laufenden Budgetdialogen ist es gelungen die Stelle des KFZ-Lackierers/Beklebers wieder zu besetzen. Weiterhin kann 2020 auf Basis des im Rettungsdienstbedarfsplans dargestellten Mehraufwandes im Rettungsdienst mit anwachsendem Fuhrpark und höherer Laufleistung eine zusätzliche Stelle für einen KFZ-Mechatroniker eingerichtet werden, die teilweise durch die Kostenträger im Rettungsdienst refinanziert ist.

## Druckschläuche

Der Bestand an Druckschläuchen wurde zwischenzeitlich mit insgesamt drei Beschaffungsvorgängen ab 2018 im neuen Farbkonzept Teilerneuert. Aufgrund des Großbrandes in einer der wenigen Schlauchweberreien, ist die Beschaffung von Feuerwehr Druckschläuchen derzeit sehr langwierig, da weniger Produktionskapazitäten in diesem europäischen Nischenmarkt zur Verfügung stehen. Erfreulicherweise konnte ein neues

Schlauchpflegezentrum in den Dienst genommen werden. Diese Anlage reinigt, prüft und trocknet Druckschläuche und Armaturen in einem Arbeitsgang. Nach dem Pflegevorgang werden die Druckschläuche gewickelt ausgegeben und die Maßnahmen in einer Datenbank gespeichert. In diesem Zuge werden nun alle Druckschläuche mit Barcodes ausgestattet um diese unterscheiden zu können. Somit ist es nun möglich die wiederkehrende Prüfung der Druckschläuche nach Schläuchen durchzuführen, da die Lagerorte bekannt sind. Das Schlauchpflegezentrum wird somit auch in die neue Lagerverwaltungssoftware eingebunden werden. Die Schlauchwäsche konnte somit vom Schlauchturm abgekoppelt werden, so dass dieser als Übungsobjekt für die Feuerweherschule und den operativen Dienst uneingeschränkt zur Verfügung steht. Bisher schlossen sich Übungsdienst und Schlauchpflegearbeiten gegenseitig aus. Bis zum Frühjahr werden der Schlauchturm und das Schlauchpflegezentrum nun noch baulich voneinander getrennt. Weiterhin erhält das Schlauchpflegezentrum einen großen Zugang über eine Doppelflügeltür vom Hof der HFRW III. Somit können auch Groß- und Logistikfahrzeuge direkt an die Schlauchwäsche heranfahren. Weiterhin ist der Aufbau einer Schlauchlogistik unter Nutzung von Rollwagen möglich. Dazu wurden bereits die ersten acht Rollwagen für den Schlauchtransport beschafft. Somit können insbesondere zur Entlastung des Ehrenamtes gebrauchte Druckschläuche zukünftig direkt an der Einsatzstelle gegen frische Schläuche getauscht werden.



## Kleiderkammer

Die Atemschutzgeräteträger der Freiwilligen Feuerwehr konnten nun komplett mit neuer Feuerschutzbekleidung ausgestattet werden. Ebenso wurden erneut zwei Grundlehrgänge der BF und zwei Grundlehrgänge der FF entsprechend der Vorgaben im Brandschutzbedarfsplan eingekleidet. Mit den beiden Sondereinheiten konnte die Ausstattung der FF mit NRW-Jacken begonnen werden.

Im Rahmen eines bundesweiten Auswahlverfahrens konnte eine Schneiderin als zusätzliche Fachkraft für die Kleiderkammer gewonnen werden. Somit ist die seit einigen Jahren vorliegende Unterbesetzung seit November nun abgeschlossen und es konnten bereits gerade im Reparaturbereich einige Rückstände aufgearbeitet werden.

Im Rahmen der Einführung der Lagerverwaltungssoftware im Zuge der Erweiterung der vorhandenen Personalwirtschaftssoftware, wurden zum Jahresende in der Kleiderkammer als Pilotwerkstatt nun abschließend die technischen Voraussetzungen geschaffen. Somit konnte dort die Einweisung der Mitarbeiter durchgeführt werden, so dass die vorhandenen Artikel dort nun nach einer Inventur zum Jahresbeginn erfasst werden können.

Auf der HFRW III konnte der erste Pool-Raum mit Reserve-Einsatzkleidung mit 80 Sätzen eröffnet werden. Der Pool-Raum auf der FRW I wird derzeit eingerichtet und die Pool-Kleidung vorbereitet. Da sich der Auszug der RD-Schule auf der Innenstadtwa- verzögert, steht dort bisher noch kein entsprechender

Raum zur Verfügung. Daher wird hier der Pool-Raum nun über mobile Rollwagen als mobile „Kleiderschränke“ mit 70 Sätzen eingerichtet.

## Atemschutzwerkstatt

Im Rahmen der Einhaltung der Laufzeiten wurden Atemschutzgeräte und Atemanschlüsse ersatzbeschafft, deren Laufzeit erreicht wurde. Alle Atemluft- und Sauerstoffflaschen werden weiterhin mit RFID-Chips ausgestattet, um diese in der digitalen Lagerverwaltung mit Lesegeräten einfacher identifizieren zu können. Weiterhin wurde die Servertechnik für die Atemschutz-Prüfstände turnusgemäß ersatzbeschafft. Neben den üblichen Aufgaben der Pflege, Wartung und Prüfung der Atemschutztechnik, arbeitete das Personal der Atemschutzwerkstatt aktiv an der Erstellung des Leistungsverzeichnisses für die beiden neuen GW-Atem- und Strahlenschutz mit. Die Atemschutzlogistik wurde durch die Anschaffung von zusätzlichen Rollwagen weiter optimiert. Zwischenzeitlich konnten alle Mitarbeiter/innen des Einsatzdienstes der Berufsfeuerwehr am neuen Sicherheitsgurt Alphabelt geschult werden. Somit konnte der Großteil der Atemschutzgeräte der Berufsfeuerwehr bereits auf diesen neuen Sicherheitsgurt umgestellt werden. Es konnten 12 neue Wärmebildkameras beschafft werden, deren Auslieferung für Anfang 2020 vorgesehen ist. Sämtliche Funktionswestenträger im Einsatz



wurden angeglichen an den Rettungsdienst mit CO-Warngeräten ausgestattet.

Im Rahmen einer turnusgemäßen Ersatzbeschaffung von neuen CFK-Atemluftflaschen wurde kurz nach Auslieferung in den Einsatzdienst durch verschiedene Anwender ein „hölzener Geschmack“ in der Atemluft gemeldet. Hier bewährte sich die in der Atemschutzwerkstatt bereits seit 2012 vorhandene digitale Prüf- und Lagerverwaltungstechnik. Nach einer umgehend durchgeführten Abfrage über alle Anwender konnte festgestellt werden, dass sich diese Problematik nur bei den neuen Atemluftflaschen zeigte. Daraufhin wurden die Druckgasflaschen eingezogen und gemeinsam mit der ausliefernden Firma u.a. endoskopisch untersucht. Eine Laboruntersuchung ergab, dass der beschriebene Geschmack und Geruch vermutlich auf eine gelöste Schicht im Inneren des Druckgasbehälters zurückzuführen war. Die komplette Charge wurde für die Feuerwehr Bochum darauf hin durch die ausliefernde Firma ausgetauscht.

### **Informations-/ Kommunikationstechnik**

Die Arbeiten in der Funkwerkstatt sind insbesondere durch das Tagesgeschäft der Programmierung und Reparatur von Funkgeräten und digitalen Meldeempfänger geprägt. Weiterhin begleitet die Funkwerkstatt die Baubesprechungen und Bauabnahmen aller Einsatzfahrzeuge und stellt sicher, dass diese am Funkverkehr teilnehmen können.

Im Rahmen der Umstellung auf die digitale Funktechnik wurde der Großteil der digitalen Handsprechfunkgeräte zur Umstellung des Einsatzstellenfunkes angeschafft. Weiterhin wurden die Leistungen für die Beschaffung der digitalen Fahrzeugfunkgeräte und den Umbau aller Einsatzfahrzeuge von analogen auf digitale Fahrzeugfunkgeräte ausgeschrieben und vergeben. Die ersten Fahrzeuge konnten entsprechend umgerüstet werden. Nach städtischen Vorgaben konnte keine zusätzliche Stelle in der Funkwerkstatt zur Programmierung der Digitalfunkgeräten geschaffen werden. Diese Leistung musste nach erfolgter Ausschreibung extern vergeben werden.

Im Bereich der Brandmelde- und Objektfunkanlagen wurden neue Brandmeldeanlagen oder jene die umgebaut oder erweitert wurden überprüft. In verschiedenen Objekten wurden Funkfeldmessungen durchgeführt um festzustellen ob eine Objektfunkanlage für die Feuerwehr notwendig ist oder nicht.

Im Rahmen der Umsetzung des neuen Bürokonzeptes an der HFRW III wurden die Telefone der Mitarbeiter jeweils an die neuen Räume umgestellt und in der Telefonanlage neu programmiert.

Im Projekt „IKZ“ zum Neubau der Leitstelle gemeinsam mit der Feuerwehr Herne wurden die Leistungsmerkmale abgestimmt und die Ausschreibungsunterlagen interkommunal erstellt. Hierzu waren die verantwortlichen Führungskräfte für diesen Abteilungsbereich sowie die zuständige Führungskraft für den Bereich Leitstellentechnik intensiv im abgelaufenen Jahr gebunden.



## EDV

Das Sachgebiet EDV war im Jahr 2019 neben der täglichen Sicherstellung der EDV Hardware und Software in den Liegenschaften der Feuerwehr insb. durch die Umsetzung des neuen Bürokonzeptes gefordert. Sämtliche EDV-Technik aus den Büros musste umgezogen und die Netzwerk-Infrastruktur entsprechend angepasst werden. Neue Mitarbeiter wurden mit zusätzlichen PC ausgestattet. Weiterhin werden von hier die beiden IT-Projekte „Einführung der digitalen Einsatzdatenerfassung“ sowie „Einführung der Lagerverwaltungssoftware“ gesteuert.

Die digitale Einsatzdatenerfassung im Bochumer Rettungsdienst läuft nun über ein Jahr sehr stabil und mit hoher Anwenderzufriedenheit. Alle Rettungsmittel wurden zusätzlich mit einem IOS-Konnektor ausgestattet, so dass diese nun auch Patientendaten und EKG-Bilder vom EKG-Monitor direkt in die digitale Einsatzdatenerfassung übernehmen können. In zwei Veranstaltungen fand ein Austausch mit den Multiplikatoren über die Einsatzerfahrungen statt. Dabei wurden die Multiplikatoren jeweils auf neue Erkenntnisse und Verbesserungspotentiale in der Erfassungsqualität geschult um diese dann wiederum an die Anwender weitergeben zu können.

Für den bochumer Einsatzleitdienst wurden zur Führungsunterstützung funktionsbezogene iPads und iPhones beschafft.

## Administration Leitstelle

Die drei Mitarbeiter dieses Aufgabengebietes der Abteilung Technik schauen ebenso auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Neben dem üblichen Tagesgeschäft der Aufrechterhaltung und Sicherung der Einsatzbereitschaft der Leitstelleninfrastruktur wurde die Leitstelle mit zwei neuen höhenverstellbaren Leitstellentischen ausgestattet. Darüber hinaus müssen der Datenbestand und die Geoinformationssysteme ständig aktualisiert und an bestimmte Lagen im Stadtgebiet angepasst werden. Weiterhin wurde die Einsatzleitwagen regelmäßig mit dem aktuellen Datenbestand und notwendigen Updates versorgt. Die Alarmdrucker auf allen Feuer- und Rettungswachen wurden ausgetauscht und das Einsatzleitsystem mit verschiedenen Updates auf dem Stand der Technik gehalten. Darüber hinaus wirken der Sachgebietsleiter der Kommunikationstechnik sowie der Administration der Leitstelle im Projektteam „Neubau Leitstelle“ maßgeblich mit. Als Voraussetzung für den Baubeginn wurde auf der HFRW III durch die gleichen beiden Sachgebiete eine Ausweichleitstelle, Notrufabfrageplätzen und ein Ersatz-Stabsraum eingerichtet.



## Freiwilligen Feuerwehr

### Gemeinschaftsübung an der Maria-Sibylla-Merian

5. April

Das Oberstufengebäude der Maria-Sibylla-Merian Gesamtschule in Bochum Wattenscheid ist in Rauch umhüllt, im ersten Obergeschoss ist Feuerschein zu erkennen, mehrere Menschen stehen am verrauchten Fenster und rufen um Hilfe, Lehrer und Schüler verlassen aufgeregt das Gebäude und bringen sich in Sicherheit. Unterdessen fahren Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeuge auf den Schulhof der Gesamtschule und beginnen sofort mit der Menschenrettung der eingeschlossenen Personen.

„Ein „Horror-Szenario“, wie man es nie erleben möchte“ ist Hausmeister Herr Mild des Hellweg Gymnasiums schockiert. Es handelte sich glücklicherweise nur um eine Gemeinschaftsübung der Einheiten der Feuerwehr Bochum „Höntrop“ und „Eppendorf“, der Sondereinheit Information und Kommunikation der Feuerwehr Bochum sowie der RETTUNGSHUNDESTAFFEL für Feuerwehren NRW e.V., der Freiwilligen Feuerwehr Essen Horst-Eiberg und MedCare Professional GmbH in Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehr Heide, Altenbochum und Wattenscheid-Günnigfeld.

Zusammen retteten die Einsatzkräfte Menschen über Leitern, führten Personen mit Fluchthauben aus dem

Gebäude heraus und bauten eine Wasserversorgung sowie Löschangriffe auf. In dieser Zeit hatte sich der Rauch durch offene, verkeilte Brandschutztüren in den Fluren und dem Treppenraum verbreitet, so dass auch die primär nicht betroffenen Personen in der zweiten Etage das Gebäude nicht mehr verlassen werden konnten und von der Feuerwehr gerettet werden mussten. „Diese Lage zeigte einmal mehr, dass die Hinweise der Feuerwehren ernst zu nehmen sind, Brandschutztüren, die eine Ausbreitung des Rauches verhindern sollen, nicht zu verkeilen“, betonte Einsatzleiter Klaus-Dieter Krawczak.

Währenddessen lief eine weitere Suchaktion an: ein aufgeregter Lehrer berichtete, dass sich panische Schüler von der Gruppe getrennt haben und ins Freigelände des Schulzentrums Westenfeld gelaufen sind. Die RETTUNGSHUNDESTAFFEL für Feuerwehren NRW e.V. wurde alarmiert und begann mit sechs ausgebildeten Rettungshunden die Suche auf dem ausgedehnten Gelände des Schulkomplexes und dem Sportplatz. Die vermissten Personen wurden schnell gefunden und konnten dem Rettungsdienst MedCare Professional übergeben werden, die eine Patientensammelstelle aufgebaut hatten, wo die Schüler aus den verrauchten Stockwerken erstversorgt wurden.

Das Feuer im Obergeschoß wurde gelöscht und die Rauchschwaden hatten sich verzogen. Es wurden zwei



weitere Rettungshundeteams zur Nachsuche in der Schule angefordert. Mit speziell für die Gebäudesuche ausgebildeten Hunden wurden die Räume nochmals abgesucht. Der kleine Jack-Russel-Terrier Anton und seine Rettungshundeführerin Melina Löwecke wurden im 2. Stock auch fündig: Hinter einem Vorhang hatte sich noch ein Kind versteckt!

Diese Übung bietet das volle Programm für alle Beteiligten, die mit insgesamt 70 Einsatzkräften zur Gesamtschule ausgerückt sind.

## Florianstag

11. Mai

Um 18 Uhr fand im „Schwarzen Diamanten“ der Florianstag statt. Rund 180 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr nahmen an der Feierlichkeit teil.

Stadtdirektor Sebastian Kopietz, Feuerwehrchef Simon Heußen, der Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr Karl Appelhof und der Vorsitzende des Stadtfeuerwehrverbandes Klaus Flucks zeichneten im Rahmen der Veranstaltung langjährige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehraus. Und auch drei Beförderungen standen auf dem Programm des Abends. Zudem wurde die Abellio Rail NRW für ihre gute Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr mit der Plakette „Partner der

Feuerwehr“ ausgezeichnet, die der Vorsitzende Rainer Blüm stellvertretend für das Unternehmen entgegen nahm.

Für eine spontane Überraschung sorgten die Bezirksbürgermeister Andrea Busche, Manfred Molszich, Heinrich Donner und Marc Gräf, die gemeinsam mit Michael Schüren den Maiabendfest-Preis der Stadtwerke Bochum in Höhe von 2000€ an die Kinder- und Jugendfeuerwehr überreichten.

Nach dem offiziellen Programm sorgten Die Johanner Bochum mit ihrer leckeren Erbsensuppe und mit kühlen Getränken für das leibliche Wohl beim gemütlichen Teil der Veranstaltung.

## Leistungsspanne

29. Juni

Nach mehr als einem halben Jahr intensiver Vorbereitungszeit voller Anstrengung, hat sich die Jugendgruppe Brandwacht bei der Hitzeschlacht von Bornheim die Leistungsspanne erarbeitet.

Selbstverständlich haben alle nach den Monaten und Wochen der Vorbereitung fest daran geglaubt, das Mindestziel am heutigen Tag zu erreichen - und vielleicht, mit viel Glück und einer guten Form, noch etwas mehr. Leider jedoch wurde weder das Mindestziel erreicht,



noch etwas mehr; die Jugendgruppe Brandwacht hat das Ding gerockt und mit einer überragenden Leistung von 20 Punkten (24 Punkte sind theoretisch möglich) alle Erwartung weit übertroffen. Insbesondere hervorzuheben ist die absolute Bestleistung von 47,0 Sekunden bei der Schnelligkeitsübung (Schlauchstafette), sowie die volle Punktzahl beim Gesamteindruck der Gruppe. Beides lies dutzende ungläubige Gesichter zurück.

## Jugendfeuerwehrgruppe Langendreer

28. September

Auch in Langendreer gibt es ab sofort eine Jugendfeuerwehrgruppe! Heute wurde im Gerätehaus am Ambergweg die 10. Bochumer Jugendfeuerwehrgruppe offiziell gegründet. Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche, Löscheinheitsführer Volker Diederich und Feuerwehrchef Simon Heußen freuten sich über den neuen Feuerwehrynachwuchs im Bochumer Osten und begrüßten die vier Mädchen und zehn Jungen, die sich zukünftig regelmäßig montags treffen. Jugendwartin Yvonne Jeschke-Bruckner, ihr Vertreter Nico Gössing und vier weitere Helfer werden die Dienstabende gestalten, bei denen sich die Jugendlichen auf viele spannende Themen rund um die Feuerwehr, aber natürlich auch auf jede Menge Spaß freuen dürfen.





## Verabschiedungen

### Dirk Hagebölling

28. Februar

Nach über 30 Jahren bei der Feuerwehr Bochum, davon über 20 Jahre als Leiter der Feuerwehr, wurde heute Dirk Hagebölling in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In den letzten Jahren leitete er die Stabsstelle „Kommunales Krisenmanagement“ bei der Stadt Bochum. Traditionell wurde er in einem Feuerwehrfahrzeug zu seinem „letzten Dienst“ gebracht und vor dem Rathaus von vielen Kollegen der Feuerwehr empfangen.

### Herbert Ausmeier

6. September

In der letzten Woche wurde Herbert Ausmeier nach 36 Jahren im Dienst der Feuerwehr Bochum in den Ruhestand versetzt. Das Urgestein unserer Leitstelle hatte diese in den letzten vier Jahren selbst geleitet und den Planungsprozess für die Neukonzeptionierung federführend begleitet. Die große Anteilnahme an seinem letzten „Dienst“ zeigt deutlich, wie angesehen Herbert bei allen Kollegen ist. Wir wünschen Dir für den Ruhestand Gesundheit, Freude und jede Menge Spaß bei allem was du tust.

### Versetzung in den Ruhestand

1. Mai & 1. September

Zum 1. Mai schied Norbert Weißenborn nach 40,5 Dienstjahren bei der Feuerwehr aus. Ebenfalls in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedeten wir am 1. September Michael Kischkel, der 38,5 Jahre Dienst in Bochum leistete.

Wir wünschen Beiden alles erdenklich Gute und viel Spaß im neuen Lebensabschnitt!



## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Social Media Day

11. Februar

12 Stunden lang wurde jeder Einsatz der Feuerwehr Bochum gepostet und der Wachalltag begleitet. 145 Post gingen via Twitter raus, bei Facebook waren es 19 ausgewählte Beiträge. Insgesamt mussten die Retter heute zu 71 Einsätzen im Stadtgebiet von Bochum ausrücken. Die Bandbreite der dargestellten Einsätze entsprach dabei einem verhältnismäßig ruhigen Tag. Positives Highlight war die erfolgreiche Reanimation in Riemke. Dank des vorbildlichen Handelns der Ersthelfer, die sofort (telefonisch angeleitet durch einen Mitarbeiter der Leitstelle) mit den Wiederbelebungsmaßnahmen begonnen haben, konnte der Rettungsdienst die Person erfolgreich ins Leben zurückholen und in ein Krankenhaus transportieren. Durch den Social Media Day konnte die Feuerwehr Bochum 470 neue Follower bei Twitter gewinnen.

### Herztag

6. November

Gestern fand die alljährliche Barbarafeier des Stadtfeuerwehrverbandes Bochum e.V. statt. 1996 wurde diese Tradition aus dem Bergbau eingeführt. Bei der Barbarafeier kommen Stadtverwaltung, Politik, Wirtschaft und Forschung zusammen, um über aktuelle

Themen zu sprechen. Traditionell wird immer eine Ehrenbrandmeisterin bzw. ein Ehrenbrandmeister ernannt. Das sind Menschen, die sich in besonderer Weise mit der Feuerwehr und dem Rettungsdienst der Stadt Bochum auseinandersetzen. In diesem Jahr wurde der ehemalige Amtsleiter der Feuerwehr Dirk Hageböling zum Ehrenbrandmeister ernannt.

### Schulung für gehörlose Menschen

7. November

Die Gehörlosentreff wurden in das Haus der Begegnungen an der Alsenstraße eingeladen. Begleitet durch eine Gebärdendolmetscherin informierten wir über Notfälle und wie man mit diesen umgeht. So standen neben Notfällen wie Schlaganfall und Bewusstlosigkeit auch die Herz-Lungen-Wiederbelebung auf dem Programm.

### Barbarafeier

5. Dezember

Gestern fand die alljährliche Barbarafeier des Stadtfeuerwehrverbandes Bochum e.V. statt. 1996 wurde diese Tradition aus dem Bergbau eingeführt. Bei der Barbarafeier kommen Stadtverwaltung, Politik, Wirtschaft und Forschung zusammen, um über aktuelle



Themen zu sprechen. Traditionell wird immer eine Ehrenbrandmeisterin bzw. ein Ehrenbrandmeister ernannt. Das sind Menschen, die sich in besonderer Weise mit der Feuerwehr und dem Rettungsdienst der Stadt Bochum auseinandersetzen. In diesem Jahr wurde der ehemalige Amtsleiter der Feuerwehr Bochum Dr. Dirk Hageböling ausgezeichnet.

### Weihnachtsmarkt 2019

Über 200 Helfer\*innen der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr haben 32 Tage lang unsere rote Hütte auf dem Weihnachtsmarkt Bochum besetzt. Viele Bürger\*innen suchten täglich den Kontakt zu unseren Einsatzkräften, um Fragen zum Thema Brandschutz loszuwerden oder ein kleines Weihnachtsgeschenk zu kaufen. Besonders beliebt waren im veganem Jahr wieder die Notfalldosen, von denen fast 700 verkauft wurden und unser Feuerwehr-Bochum Kalender, der innerhalb von nur einer Woche ausverkauft war. Aber die Feuerwehrfrauen und -männer wurden auch in 42 Fällen zu Einsätzen auf dem Weihnachtsmarkt bzw. in der Innenstadt alarmiert. Überwiegend handelte es sich um medizinische Notfälle. Bei einem dieser Einsätze konnte eine Person erfolgreich wiederbelebt werden, zudem konnte die Hüttenbesatzung ein Kind befreien, dass mit seinem Gummistiefel in eine Rolltreppe eingeklemmt war.





## Tag der offenen Tür - 150 Jahre Feuerwehr in Wattenscheid

31. August 2019

Mit einem Tag der der offenen Tür wurde 2019 das 150 jährige Bestehen der Feuerwehren in Wattenscheid gefeiert. An dem gefühlt heißesten Tag des Jahres kamen viel Bürgerinnen und Bürger auf die Wache an der Grünstraße, um sich die Arbeit der Feuerwehr anzusehen. Auch die Rettungshundestaffel zeigte neben der Jugendfeuerwehr und den Höhenrettern ihr Können. In einem Festakt mit Oberbürgermeister Thomas Eiskirch überreichte er die Urkunde an den Löscheinheitsführer der Löscheinheit Wattenscheid-Mitte.

Auch an dieser Stelle wollen wir auch noch einmal DANKE sagen: Danke an die vielen kleinen und großen Besucher für euer Interesse aber natürlich auch Danke an alle fleißigen Helfer, die dieses Fest erst möglich gemacht haben!







## WDR-Dokumentation „Feuer und Flamme“

„Feuer und Flamme“ geht in die dritte Staffel! Mit dieser Botschaft gab der WDR im Mai 2019 den Startschuss für die 70 tägigen Dreharbeiten bei der Feuerwehr Bochum. Die Protagonisten für neue Folgen der WDR-Dokureihe wurden diesmal nicht die Kollegen aus Gelsenkirchen, da die Feuerwehr sich gegen eine Fortführung des Formats entschied. Mit Bochum wurde jedoch schnell ein neuer Partner gefunden und bereits im Juli und August starteten die Aufnahmen auf der Wache in der Innenstadt und auf der Hauptfeuerwache in Werne. Gedreht wurde rund um die Uhr. Bis zu 60 Kameras kamen zum Einsatz um dem Zuschauer einen möglichst realistischen Eindruck der Einsätze zu vermitteln. Dabei wurden vermehrt Bodycams eingesetzt, die die Sicht der Kräfte einfingen. Neu in der dritten Staffel war, dass erstmals auch drei Frauen begleitet wurden. Sie arbeiten als Notfallsanitäterin, als Brandmeisterin in einem Löschzug und als Zugführerin. Auch die Auszubildenden der Feuerwehr Bochum wurden bei ihren ersten Einsätzen gezeigt. Darüber hinaus ging es auch erstmals um die Herausforderungen, die sich für die Einsatzleitung bei größeren Bränden stellen und die Perspektive des Führungsdienstes.

### Der WDR resümiert:

„Feuer & Flamme“ erhielt bei den ersten beiden Staffeln viel Zuspruch, was nicht zuletzt die zahlreichen positiven Social-Media-Kommentare zeigen. Bereits die erste Staffel 2017 sahen durchschnittlich 350.000 Zuschauer\*innen in NRW ab drei Jahren, die zweite Staffel erreichte in NRW im Durchschnitt 6,1% Marktanteil und 440.000 Zuschauer\*innen. Darüber hinaus gehört „Feuer und Flamme“ zu den erfolgreichsten Formaten im Angebot des WDR YouTube-Channels.

Wir dürfen gespannt sein, was die dritte Staffel bringen wird...



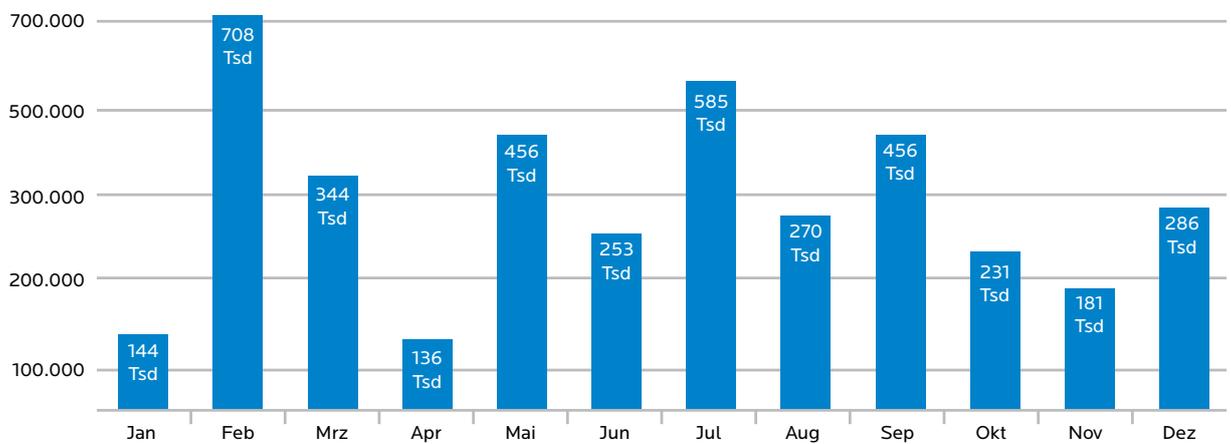
# Social Media Auswertung

## Twitter Auswertung (Stand 31.12.2019)

**5.503 Follower**

Ein Plus von 2.273 Followern zum Vorjahr!

## Twitter Tweet Impressionen



## Erfolgreichster Beitrag Twitter



## Instagram Auswertung (Stand 31.12.2019)

**9.151 Follower**

Ein Plus von 5.501 Followern zum Vorjahr!

## Erfolgreichster Beitrag Instagram



# Facebook Auswertung

(Stand 31.12.2019)

## 16.130 „Gefällt mir“ Angaben

Ein Plus von 5.793 „Gefällt mir“ Angaben zum Vorjahr!  
 Davon 61% Männer, 39% Frauen  
 Beitragsreichweite im Durchschnitt: **10.737**

## Erfolgreichste Beiträge Facebook

**Feuerwehr Bochum**  
 29. August 2019 · G

Umgestürzte Bäume und abgerissene Äste: Kurzes aber heftiges Gewitter in Bochum Ehrenfeld

Ein kurzes aber heftiges Gewitter mit Sturmböen hat am Montagnachmittag in Bochum Ehrenfeld einen Baum entwarzelt und mehrere Äste und Dachziegel weggerissen. Verletzte gab es keine aber mehrere PKW wurde zum Teil schwer beschädigt. Insgesamt musste die Feuerwehr zu neun Einsätzen ausrücken. Nur einige Minuten dauerte das Unwetter an, das sich gegen 16.40 Uhr ohne Vorwarnung über dem Eh... Mehr anzeigen




**131.240** Erreichte Personen    **12.815** Interaktionen    Beitrag bewerben

👍👎❤️ 163    25 Kommentare 93 Mal geteilt

**Feuerwehr Bochum**  
 1. Juni 2019 · G

Feuer und Flamme - Jetzt gehts los... 🔥👨🚒👨🚒

Heute ist das 22-köpfige Produktionsteam von SEO Entertainment auf unsere Wache eingetroffen. Für die nächsten 70 Tage sind die Kameraleute mit den grünen Westen bei vielen unserer Einsätze mit dabei, um für die 3. Staffel der WDR Doku "Feuer & Flamme" spannende Einsätze zu filmen. Wir freuen uns auf die anstehenden Dreharbeiten 🎬

#fwb #EinsatzFürBochum #FeuerUndFlamme



**117.391** Erreichte Personen    **20.751** Interaktionen    Beitrag bewerben

👍👎❤️ 1.807    130 Kommentare 269 Mal geteilt

**Feuerwehr Bochum**  
 30. Juni 2019 · G

Tragischer Badeunfall an der Ruhr in Dahlhausen – Taucher kann Mann nur noch Tod bergen

Am Sonntagabend kam es an der Ruhr unterhalb des Wehres in Bochum Dahlhausen zu einem tragischen Badeunfall, bei dem ein Mann ums Leben kam. Ein weiterer wurde leicht verletzt. Um 19.20 Uhr wurde die Feuerwehr gleich von mehreren Passanten und der DLRG zu einem Badeunfall an der Ruhr in Bochum Dahlhausen alarmiert. Unterhalb der Boatsrutsche am Wehr waren zwei Männer aus noch unklaren Grü... Mehr anzeigen



**83.521** Erreichte Personen    **38.682** Interaktionen    Beitrag bewerben

👍👎❤️ 357    103 Kommentare 225 Mal geteilt

**Feuerwehr Bochum war live**  
 Dispostel von Markus Wendelberger (F) · 2. Mai 2019 · G

Unser Livevideo vom Ort der Sprengung



**Mehr „Gefällt mir“-Angaben, Kommentare und geteilte Inhalte**  
 Bewirb diesen Beitrag für 18 €, um bis zu 6.300 Personen zu erreichen.

**49.038** Erreichte Personen    **8.370** Interaktionen    Beitrag bewerben

👍👎❤️ 363    44 Kommentare 74 Mal geteilt



## Sportliche Aktivitäten

### Doppelsieg im Halbmarathon

21. Mai

Am vergangenen Sonntag fanden im Rahmen des VIVAWEST-Marathon auch die Deutschen-Meisterschaften im Laufen der Feuerwehren statt. Viel Grund zum Jubeln gab es am Ende bei unserem Team, denn in gleich zwei Kategorien konnten unsere Läufer den ersten Platz belegen. Im Halbmarathon gewann Dean Hagedorn den ersten Platz und auch unser Halbmarathon-Team war am Ende auf dem Siegertreppchen ganz oben!!!

### NRW Meisterschaften Triathlon

26. Mai

Bei den NRW-Feuerwehrmeisterschaften im Triathlon im Rahmen des Injoy Triathlon Hagen waren auch fünf Teilnehmer der Feuerwehr Bochum am Start. Am Ende verpasste Dean Hagedorn mit Platz 4 nur ganz knapp den Sprung aufs Treppchen. Trotzdem allen Teilnehmer einen herzlichen Glückwunsch zu der tollen sportlichen Leistung!

### NRW Fußballmeisterschaften

5. Juni

Am 5. Juni fanden in Bochum Riemke die Fußball-Landesmeisterschaften der Berufsfeuerwehren aus NRW statt. 13 Mannschaften spielten zwischen 10 Uhr und 19 Uhr auf zwei Plätze um den goldenen Wanderpokal. Am Ende konnte sich das Team der Feuerwehr Essen im Finale durch ein 5:4 im Elfmeterschießen gegen die Berufsfeuerwehr Aachen durchsetzen. Unser Team schaffte mit drei Siegen, zwei Niederlagen und einem Unentschieden in der Vorrunde leider nicht den Einzug ins Halbfinale.





## Besondere Aktionen

### Girls Day bei der Feuerwehr

8. März

Auch wir, wie viele andere Unternehmen in Bochum, hatten am 8. März viele Mädels zu Gast. In der Zeit zwischen 09:30 Uhr und 12:30 Uhr konnten die jungen Frauen im Alter zwischen zehn und 17 einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr bekommen. Wir hoffen, es hat euch gefallen und vielleicht sehen wir euch ja bei einem der nächsten Einstellungsteste wieder!

### Teddy Rettungswagen

7. April

Am 7. April wurden auf der Gesundheitsmesse im Ruhr Congress besondere Patienten behandelt. Seit einigen Jahren beteiligt sich die Feuerwehr Bochum mit der Präsentation der rettungsdienstlichen Leistungen mit einem Stand an der Gesundheitsmesse. Während in den vergangenen Jahren vor allem die Ausstattung der Fahrzeuge und Tipps rund um die Notfallversorgung im Vordergrund standen, lag der Schwerpunkt in diesem Jahr bei der Zielgruppe von Kindern. Auch wenn diese glücklicherweise seltener im Vergleich zu Erwachsenen durch den Rettungsdienst versorgt werden müssen, ist dies für die Kleinsten

immer mit einer besonderen Aufregung verbunden. Daher waren in diesem Jahr Kinder aufgerufen, ihre Teddybären im Rettungswagen untersuchen und behandeln zu lassen, um den Rettungsdienst spielerisch kennen lernen zu können. Darüber hinaus konnten die Stofftiere gegen die „Schnitzelgrippe“ geimpft werden.

Den anwesenden Kindern konnte somit ein wenig die Angst vor medizinischen Untersuchungen und dem Impfen genommen werden.

Natürlich bestand nebenbei auch die Möglichkeit den Rettungswagen und die medizinische Ausstattung live zu erleben und durch die Mitarbeiter Uwe Bösader und Jürgen Semler erläutert zu bekommen.

### Besuch aus Ostasien

12. Juni

Heute hatten wir Besuch aus Korea. Eine Delegation aus sechs Kolleginnen und Kollegen der Berufsfeuerwehr Seoul kam auf ihrer Studienreise durch Europa auch in Bochum vorbei und legte eine Stippvisite auf der Hauptfeuerwache ein. Es ist immer wieder schön, Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ländern zu treffen.



## Artistinnen am Kran

21. Juni

Gestern durften wir den OpenAirTag der Bo-Biennale mit dem Kran unterstützen. Drei Akrobatinnen vom Expelled Circus zeigen Ihr Können an einem Seil, das an unserem Kran hing. Noch bis übermorgen dauert das zehntägige Festival an, bei dem rund 250 Künstler und Künstlerinnen der freien Kulturszene ihre Darbietungen zeigen.

## Dinner for ten

27. Juni

Heute hat das „Dinner for ten“ halt bei uns auf der Innenstadtwahe gemacht. Zehn Gäste aus Bochum und dem Ruhrgebiet waren zu Besuch, um sich an der festlich gedeckten Tafel von der Finca & Bar Celona Bochum ganz hervorragend bekochen zu lassen. Und natürlich durfte an solch einem Abend auch eine kleine Fahrt mit der Drehleiter nicht fehlen, um bei stimmungsvollem Abendlicht einen Blick über die Bochumer Innenstadt zu genießen.





Thomas Bendik



Thomas Hüser



Andreas Bender



Andreas Mettig



Christof Stollenwerk



Lars Schierenberg



Gültekin Sarsik



Daniel Ragati



Patrick Radtke



Clemens Dubielzig



Michael Hatwig



Jasmin Beermann



Hajo Witte

### Kontakt zum PSU-Team

Über die Leitstelle - 0234 92 54 900

Mail - [psu-team@bochum.de](mailto:psu-team@bochum.de)

Direkte Ansprache vor Ort

## Psychosoziale Unterstützung

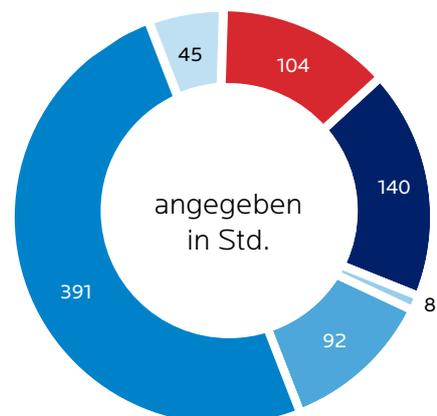
Einsatzkräfte werden tagtäglich mit dem Tod, Leid und auch Trauer der Patienten konfrontiert. Nicht selten wird die Gesundheit riskiert, um die Bevölkerung vor größeren Schäden zu beschützen. Unter Umständen sieht man Freunde oder Familienangehörige, die zu den Verletzten zählen, doch was passiert, wenn die Einsatzkräfte psychische Hilfe brauchen? Wenn es plötzlich zu viel für einen selbst ist und das belastende Ereignis nicht selbstständig verarbeitet werden kann?

Es steht nicht immer ein einzelnes belastendes Ereignis im Vordergrund. Manchmal häufen sich die Erlebnisse und Stresssituationen und führen dann zu einer akuten Belastungsreaktion. Die Reaktionen die zum Vorschein kommen, können einen in der Lebensqualität einschränken. Auch private Probleme können solche Reaktionen hervorbringen.

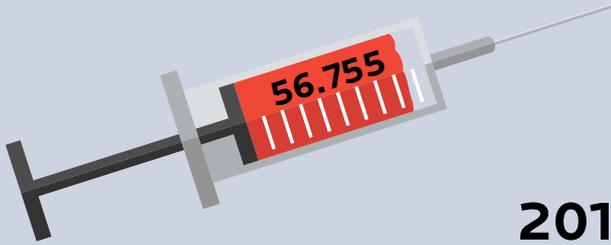
#### Solche Reaktionen können sein:

- Angst/Hilflosigkeit
- Stimmungsschwankungen
- Schuldgefühle
- Panikattacken
- Konzentrationsprobleme
- Schlafstörungen
- Sich aufdrängende Gedanken
- Sozialer Rückzug
- körperliche Symptome; Herzrasen, Übelkeit, Schweißausbrüche, Blässe, Kopfschmerzen

Wir unterstützen bei dienstlichen und privaten Belangen. In der Statistik 2019 spiegelt sich das auf folgende Weise wieder:



- Dienstliche Beratung
- Teamfortbildungen
- Sonstige
- Teamsitzungen
- Unterrichte
- Beratung Privat



**2019**  
**Rettungsdienstleistungen**



Wiegt unsere  
Schutzkleidung  
mit PA

geborene  
Babys  
im  
Rettungsdienst

**4**



Einsätze für die  
Höhenretter

**26**

**737**  
Überörtliche Einsätze  
gab es im Jahr 2019 ↑

**BOCHUM**



verbrauchte  
Handschuhe

**725.000**

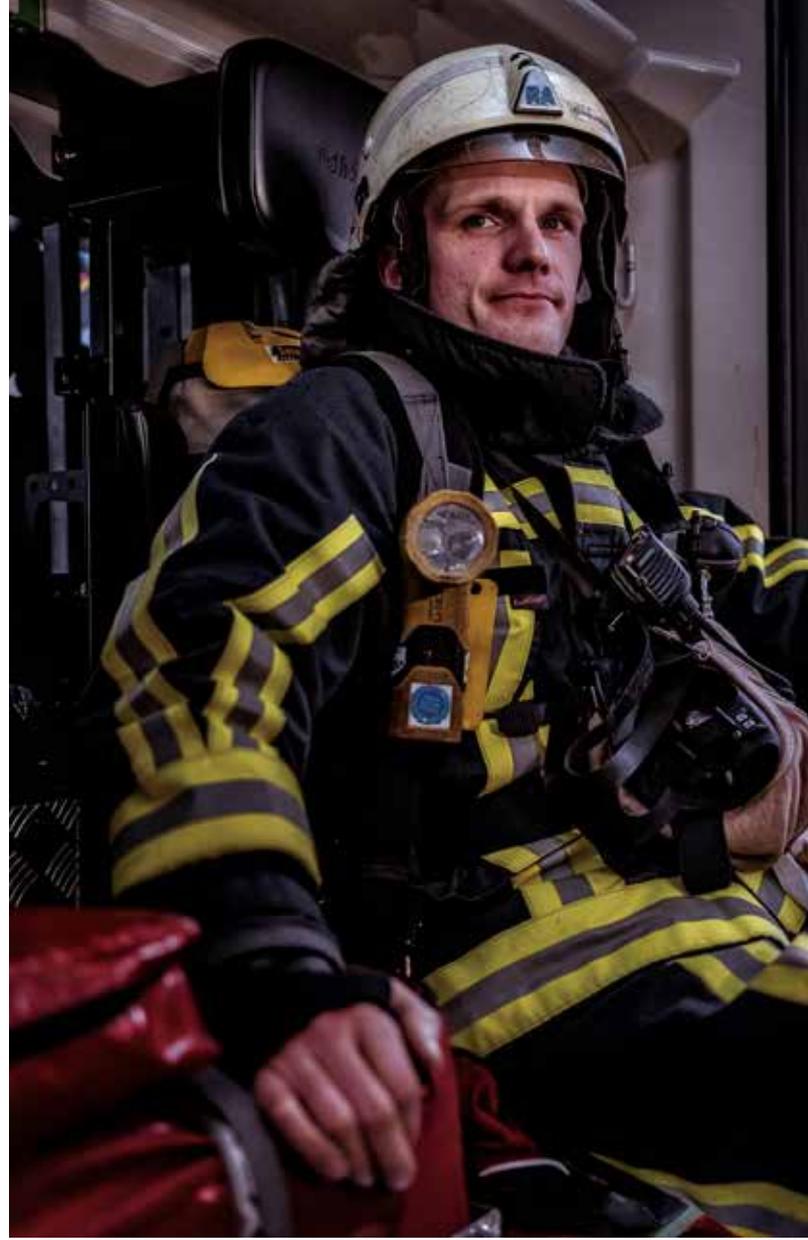
Telefonate  
der Leitstelle



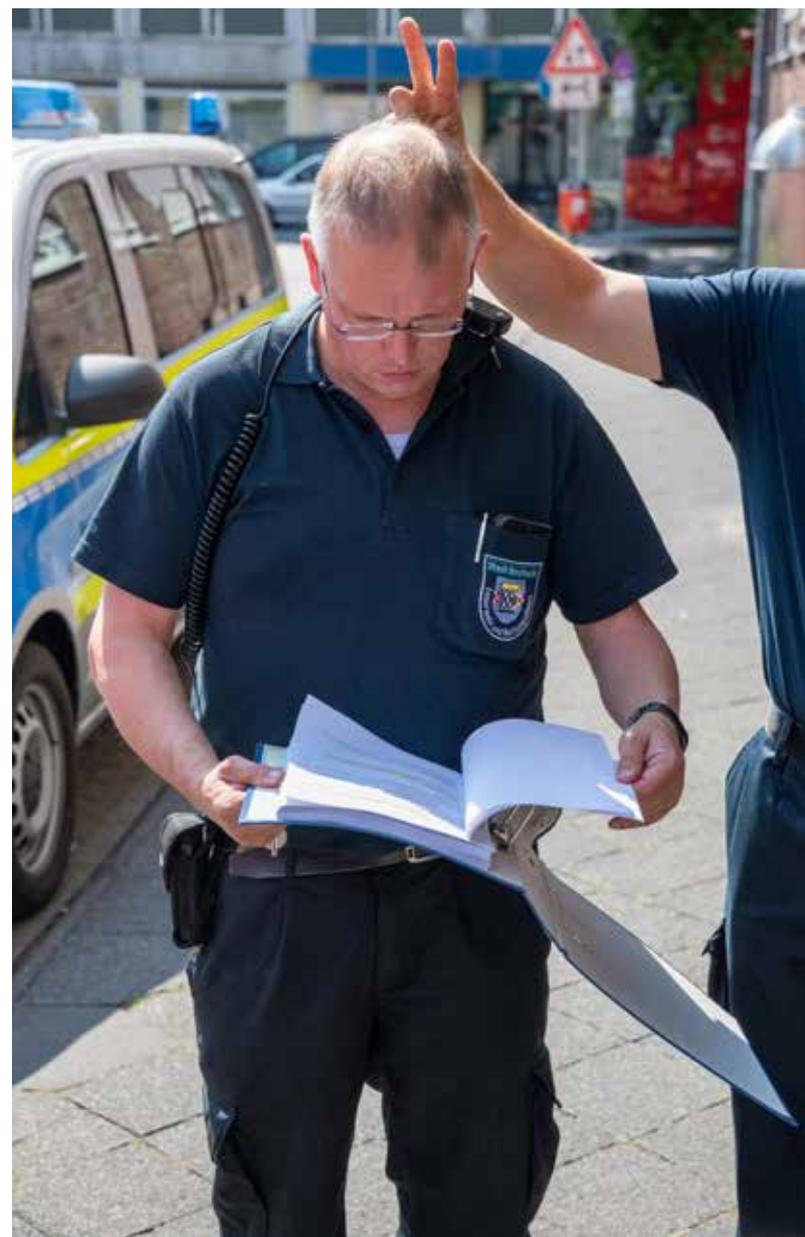
**298.426**



**2415**  
gefüllte  
Flaschen









# FEUERWEHR

## Abkürzungsverzeichnis

AAO	Alarm- und Ausrückeordnung	DG	Dachgeschoss
AB	Abrollbehälter (für Wechselladerfahrzeuge)	DL	Drehleiter
Abt.	Abteilung	DLG	Dienstgruppenleiter
AG-KT	Arbeitsgemeinschaft Krankentransport	DLK	Drehleiter mit Rettungskorb
AGT	Atemschutzgeräteträger	DLRG	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
AL	Abschnittsleiter, Amtsleiter	DME	digitaler Meldeempfänger
AS	Atemschutz	DRK	Deutsches Rotes Kreuz
ASB	Arbeiter-Samariter-Bund	EG	Erdgeschoss
ASU	Atemschutz, Umweltschutz	EL	Einsatzleitung, Einsatzleiter/in
AT	Angriffstrupp	ELW	Einsatzleitwagen
ÄLRD	Ärztliche Leiter/in des Rettungsdienstes	EVD	Einsatzleiter vom Dienst
Baby-NAW	Baby-Notarztwagen	Ex-Schutz	Explosionsschutz
BF	Berufsfeuerwehr	FF	Freiwillige Feuerwehr
BHKG	Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz in NRW	FFr	Feuerwehrfrau (Dienstgrad)
BM	Brandmeister/in (Dienstgrad)	FM	Feuerwehrmann (Dienstgrad)
BMA	Brandmeldeanlage	FME	Funkmeldeempfänger
BMZ	Brandmeldezentrale	FP	Feuerlöschkreiselpumpe
BOS	Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben	FRW	Feuer- und Rettungswache
BSBP	Brandschutzbedarfsplan	FSD	Feuerwehrschlüsseldepot
BSF	Brandschutzfortbildung	FSHG	Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung
BtM	Betäubungsmittel	FUK	Feuerwehr-Unfallkasse
BZR	Bezirksregierung	FW	Feuerwache
CSA	Chemikalien-Schutzanzug (ugs. auch: Chemie-Schutzanzug)	FwDV	Feuerwehr-Dienstvorschrift
DFV	Deutscher Feuerwehrverband	FwK	Feuerwehrran
		GF	Gruppenführer
		GW	Gerätewagen
		HFRW	Hauptfeuer- und Rettungswache

# -SPERRZONE

HLF	Hilfeleistungs- u. Löschfahrzeug	ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
HLGF	Hilfeleistungsgruppenführer	PA	Pressluftatmer (Atemschutzgerät)
IdF	Institut der Feuerwehr, vormals: Landesfeuerwehrschule NRW	PSA	Persönliche Schutzausrüstung
IuK	Information und Kommunikation	PSU	Psychosoziale Unterstützung
JF	Jugendfeuerwehr	PÖA	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
JUH	Johanniter-Unfall-Hilfe	QM	Qualitätsmanagement
KatS	Katastrophenschutz	RA	Rettungsassistent/in („RettAss“)
KBM	Kreisbrandmeister/in	RD	Rettungsdienst
KF	Kinderfeuerwehr	RDF	Rettungsdienstliche Fortbildung
KG	Kellergeschoss	RH	Rettungshelfer/in („RettSan“)
KLAF	Kleinalarmfahrzeug	RS	Rettungssanitäter/in („RettSan“)
KTW	Kranktransportwagen	RTH	Rettungshubschrauber
LdF	Leiter/in der Feuerwehr	RTW	Rettungswagen
LE	Löscheinheit	RW	Rüstwagen, Rettungswache
LF	Löschgruppenfahrzeug	Stab-AL	Stab der Amtsleitung
LNA	Leitender Notarzt	TH	Technische Hilfeleistung
LZ	Löschzug (Einheit)	THW	Technisches Hilfswerk
MANV	Massenanfall Verletzter/Erkrankter	TLF	Tanklöschfahrzeug
MHD	Malteser Hilfsdienst	TOJ	Training on Job (Ausbildungsabschnitt)
MiG	Menschenleben in Gefahr	UVV	Unfallverhütungsvorschrift/en
MTF/W	Mannschaftstransportfahrzeug/-wagen	VU	Verkehrsunfall
NA	Notarzt/-ärztin	WLF	Wechselladerfahrzeug (für Abrollbehälter)
NAW	Notarztwagen	z. B. V.	zur besonderen Verfügung
NEF	Notarzt-Einsatzfahrzeug	ZF	Zugführer
NotSan	Notfallsanitäter		
OB	Oberbürgermeister		
OG	Obergeschoss		



## **Impressum**

---

Feuerwehr Bochum  
Brandwacht 1  
44894 Bochum  
tel. 0234 92 54 504  
[feuerwehr-pressestelle@bochum.de](mailto:feuerwehr-pressestelle@bochum.de)

## **Fotos**

Sebastian Drolshagen  
Lutz Leitmann  
Gero Helm

## **Grafik & Gestaltung**

Jasmin Beermann